

# De Köffenbitter



---

## ÜBER 100 JAHRE

---

Seit der Gründung der „Baugenossenschaft Finkenwärder“ im Jahre 1921 hat sich diese als „Finkenwärder-Hoffnung“ über bewegte Zeiten hinweg erfolgreich zu einem der großen Wohnraumanbieter im Süden Hamburgs entwickelt. Die Genossenschaft bietet heute mit über 2.100 Wohnungen ihren Mitgliedern ein sicheres sowie bezahlbares Zuhause im Süden von Hamburg.



# Liebe Leserinnen und Leser,



es wird Frühling. Damit werden hoffentlich auch Regen und Sturm weniger, die uns in diesem Winter ordentlich zugesetzt haben. Nicht zuletzt die Sturmflut um Weihnachten, die bedenklich nahe an den Deichkronen schwappte und für die Alte Süderelbe ein Binnenhochwasser mit sich brachte, erinnerte an Finkenwerders Insellage. Sie machte aber auch einmal mehr deutlich: In schwierigen Situationen hält man hier zusammen. Einen Bericht zur Situation am 22. Und 23. Dezember findet ihr ab Seite 12.

Über Zusammenhalt und Unterstützung erzählt auch das Porträt von Alwin Stegemann auf Seite 28. Er wurde vom Finkenwerder Kulturkreis für seine ehrenamtliche Arbeit für den Freundeskreis Bodemann-Heim ausgezeichnet, der den Bewohnern so manch einen Lichtblick in die Zimmer bringt. Wie übrigens auch die Bücherhalle Finkenwerder vergangene Weihnachten, einen Bericht darüber findet ihr auf Seite 43. An dieser Stelle sei mir ein klei-



ner Einschub erlaubt: Der Freundeskreis sucht noch aktive Unterstützer für seine Arbeit. Ein Ehrenamt, mit dem jüngere viel von dem zurückgeben können, was die Alten ihnen gegeben haben. Wie ein Generationen-Vertrag: Erst die einen, dann die anderen.

Aber kommen wir auf den Frühling zurück. Er bringt so manch eine Veranstaltung mit sich, auf die sich schon viele freuen: Ein plattdeutscher Abend in der Aula der Stadtteilschule (204.) und gleich am nächsten Tag (21.4.) ein Gospelgottesdienst in der St. Nikolai Kirche. Dann die Karkmess vom 30. Mai bis 2. Juni, zu deren Eröffnung Bürgermeister Peter Tschentscher persönlich vor Ort ist! Nicht zu vergessen die spannenden kulturellen Termine auf der Altenwerder und die der anderen Vereine.

Übrigens, unser Titelbild stammt diesmal von der Finkenwerderin Ronja Erhorn und zeigt, wie ausgelassen und fröhlich Kindheit auf Finkenwerder aussehen kann.

**Zu guter Letzt, wie immer: Wenn ihr uns etwas mitteilen wollt, seien es Termine, sei es etwas, das euch freut oder ärgert, sendet es uns an: koessenbitter@kulturkreis-finkenwerder.**

Ganz herzlich, eure Patricia Maciolek (Redaktionsleitung) und der Kulturkreis Finkenwerder e.V.

**Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.**

Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.  
**Frommann Energie GmbH**  
**Poststraße 14 • 21224 Rosengarten**  
**Tel.: (04105) 65 10 0**

- ++ INTERIOR GLAS
- ++ REPARATURGLASEREI
- ++ 24 STD. NOTDIENST
- ++ FENSTER & HAUSTÜREN

- ++ GLASHANDEL
- ++ GLASSCHLEIFEREI
- ++ GLASDIREKTDRUCK
- ++ TERRASSENDÄCHER

GLASEREI

**ROLF+WEBER**

PREMIUM GLASSWORKS

**www.rolfundweber.de**  
 Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

**BESUCHEN SIE UNSEREN SHOWROOM**

www.glasshowroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:  
 Montag-Donnerstag 7-17 Uhr  
 Freitag 7-16 Uhr  
 Samstag nach Vereinbarung

QUALITÄT AUS  
**MARMOR & GRANIT**  
 IST UNSERE STÄRKE  
**IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN**

*John Köster*

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154  
 TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

## Wer kennt diese Bilder?



zeigt. Eigner des Kutters war Johann Külper, später Hinrich Gerhard Külper. Der Ewer wurde 1913 außer Dienst gestellt.

Die Heimatvereinigung möchte nun gerne mehr zu dem Bild und zu dessen Maler erfahren. (Signatur „F. Nachlitz“, möglicherweise auch F. Moritz oder Mohlitz). Denn wie es der Zufall so will, befindet sich ein Papierdruck eines sehr ähnlichen Motivs im Gorch-Fock-Haus. Dieses Papierbild zeigt den Ewer HF 125 „Cecilie“ von Johann Kinau. Bis auf minimale Abweichungen scheinen beide Bilder gleich. Das Objekt am Horizont, rechts unter

dem Besanbaum ist möglicherweise der Felsen von Helgoland zu sehen. Die Signaturen beider Bilder sind unterschiedlich und nicht oder nur schwer zu entziffern. Eine Datumsangabe fehlt bei beiden.

Vielleicht existieren ja noch weitere identische Gemälde mit gleichen oder anderen Rumpfnummern?

Über weiterführende Hinweise, gerne mit Foto, freut sich die Heimatvereinigung sehr.

**Infos an:** [info@heimatvereinigung-finkenwerder.de](mailto:info@heimatvereinigung-finkenwerder.de)

**V**or einiger Zeit erhielt Thomas Rübke von einem Bekannten eine Anfrage zu einem Ölbild (auf

der Abbildung links). Es stammt aus der Erbmasse des Großvaters des Bekannten, das den Ewer HF156 „Anna“, erbaut 1879,

## Neuer Kirchengemeinderat in St. Nikolai

„Moin Finkenwerder, in der evangelischen St. Nikolai Gemeinde wurde ein neuer Kirchengemeinderat (KGR) gewählt. Am 10.12.2023 sind wir zu unserer konstituierenden Sitzung zusammengekommen und seither fleißig bei der Arbeit. Wir, das sind: Kathrin Hase (Vorsitzende), Pastor Reinhard Brunner (stellvertretender Vorsitzender) sowie Ira Bruns-Nelson, Ulrike Lippe, Andreas Meyer und Gunda Ohff. Beratend stehen uns am Anfang zudem noch Pastor Gerhard Janke von der Cornelius-Kirche Fischbek sowie Pastor Ulrich Krüger von der Thomas-Kirchengemeinde in Hausbruch zur Seite.

Da es eine Menge zu tun und vieles aufzuarbeiten gibt, sind wir seit dem Start im Dezember bereits viermal zusammengekommen, um anstehende Themen zu beraten und Entscheidungen zu fällen. Dabei spielt die weitere Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis sowie dem Regionalrat ebenso eine wichtige Rolle. Auch neue Wege in der Gemeinde werden gegangen, wie beispielsweise der Pizzagottesdienst am 4. Februar, als Podcast nachhörbare Predigten oder die

in der Fastenzeit anstehende Bibel-Lese-Challenge „Best of Matthäus“. Für den Neustart unseres Ge-

meindelebens würden wir uns sehr über weitere, ehrenamtliche Mitstreiter freuen, um all die anliegenden und noch kommenden Themen angehen zu können. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich an unser Gemeindebüro unter:

[gemeindebuero@kirche-finkenwerder.de](mailto:gemeindebuero@kirche-finkenwerder.de) zu wenden.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein erfolgreiches 2024 und freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.“

Euer Kirchengemeinderat



Der neue Kirchengemeinderat St. Nikolai: (unten v.l.n.r.) Kathrin Hase, Gunda Ohff, Ulrike Lippe (oben v.l.n.r.) Andreas Meyer, Ira Bruns-Nelson, Pastor Reinhard Brunner:

Konzert in der St. Nikolai-Kirche

## Eine musikalische Reise durch die Vereinten Nationen

Vor fast 6 Jahren wurde das Airbus Symphonieorchester Hamburg (ASH) als Sparte der Airbus Sportgemeinschaft gemeinsam von seinem Dirigenten Gabriel Voicu, dem Konzertmeister Andreas Firnhaber, SG-Sportwart Martin Kullmann und weiteren Airbus Kollegen gegründet.



Das Orchester Airbus Hamburg packt die Koffer und bereist im diesjährigen Frühjahrskonzert am 14. April 2024 in der St. Nikolai Kirche verschiedene UN-Länder: von Norwegen über Großbritannien in die USA, von Mexiko über den Iran nach China.

Das Orchester Airbus Hamburg ist eine Sparte der Airbus SG Hamburg e.V. und setzt sich zusammen aus derzeit rund 20 (Blas-) Musikerinnen und Musikern mit und ohne berufliche Verbindung zu Airbus. Das musikalische Portfolio besteht aus traditioneller Blasmusik, aber auch aus für Blasorches-

ter arrangierten Stücken anderer Genres (Jazz, Schlager, Rock/Pop, Klassik). Das Orchester besteht bereits über 20 Jahre und ist schon lange Mitglied im Kulturkreis Finkenwerder. Das Ensemble freut sich darauf, auch in diesem Frühjahr eines seiner Konzerte in Finkenwerder durchzuführen, so wie es seit vielen Jahren zur Tradition geworden ist.

Mit dem diesjährigen Konzertthema „Reise durch die Vereinten Nationen“ möchte das Orchester gerade wegen der derzeitigen weltpolitischen Lage auf die verbindende Wirkung von Musik über Ländergrenzen hinweg hin-

weisen – getreu dem Motto „Musik verbindet, Musik schafft Emotionen, Musik bewegt“.

Das kurzweilige Konzertprogramm ist sicherlich auch etwas für Neulinge der Blasmusik: Wer nicht nur die Ohren öffnet, sondern auch die Augen schließt, wird vielleicht einen schottischen Dudelsackspieler, eine orientalische Prinzessin und skandinavische Trolle vor sich sehen. Man kann sich außerdem auch auf mitreißende südamerikanische Rhythmen, nordamerikanische Marschmusik, deutschen Swing und vieles mehr freuen.

**Das Konzert findet am 14.04.2024 in der St. Nikolai-Kirche in Fin-**

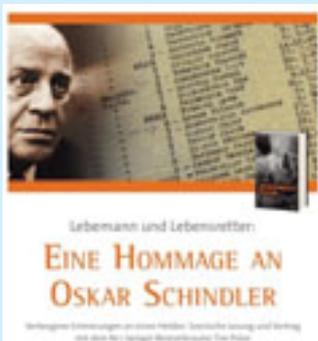
**kenwerder statt. Beginn ist um 15 Uhr. Es wird in diesem Jahr kein Eintritt verlangt; wem das Konzert zusagt, kann seinen Dank mit einer kleinen Spende zum Ausdruck bringen.**

Wer nicht nur zuhören möchte, sondern auch darüber hinaus Interesse hat, kann gerne per Mail Kontakt aufnehmen:

**kontakt@orchester-airbus-hamburg.de.** Das Orchester freut sich immer und zu jeder Zeit über neue Musikerinnen und Musiker. Dabei spielt es keine Rolle, welches Blasinstrument oder auf welchem musikalischen Niveau gespielt wird.

Lesung und Vortrag mit Bestsellerautor Tim Präse

## Oskar Schindler: Verborgene Erinnerungen an einen Helden, Lebemann und Lebensretter



in einer so unmenschlichen Zeit ist gerade jetzt aktueller denn je. Für sein Buch „Jahrhundertzeugen: Die Botschaft der letzten Helden gegen Hitler“ begegnete Tim Präse dem damals noch letzten Überlebenden von Schindlers Liste, Jerzy Gross. Die beiden tauschten sich über den Menschen Oskar Schindler aus, einen Mann mit vielen Schwächen, der aber für seine Taten doch so viel Stärke aufbrachte. Tim Präse traf auch die Witwe des Industriellen, Emilie Schindler, die Frau, die die 1200 geretteten Juden versorgte und beherbergte. Auch Sie vermittelte

Vor 80 Jahren rettete er die Menschen. Vor 30 Jahren wurde er weltberühmt. „Schindlers Liste“, Unvergessen! Diese Geschichte über Mut und Menschlichkeit

Bestsellerautor  
Tim Präse



die Erinnerungen an Ihren Mann weiter.

Präse spürt dem Charakter dieses Ausnahme-Menschen nach und zeichnet ein feinfühliges Lebens-Portrait. Wer war dieser Lebensretter, der sich beherzt für andere einsetzte und sein ganzes Vermögen dafür gab, um diese Menschen freizukaufen? In seiner Lesung zeigt Tim Präse Szenen aus dem Film und erzählt die wahre Geschichte hinter den Bildern. Dazu erklingen

alte Lieder aus Schindlers Zeit. Die Lesung zu Oskar Schindler findet am 23.4.2024 um 19 Uhr in der Bücherhalle Finkenwerder statt.

Die Karten erhalten Sie ab dem 26.03.2024 für 7,50 € (ermäßigt 5,00 €) in der Bücherhalle Finkenwerder.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Finkenwerder statt. Unbedingt erlebenswert!

# Mit (verschenkten) Büchern in andere Welten eintauchen

Die Kita Jeverländer Weg ist eine frühkindliche Bildungseinrichtung in Finkenwerder und gehört zur „Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH“. Seit Jahrzehnten ist die Kita in Finkenwerder angesiedelt und entsprechend gut im Stadtteil vernetzt.

Zu den Eltern wird eine vertrauensvolle und wertschätzende Beziehung gepflegt, um gemeinsam die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu fördern. Dazu werden auch Bücher genutzt.

Bücher bilden ein wichtiges Hilfsmittel, wenn es darum geht, die Fantasie der Kinder anzuregen, ihre Begeisterung für die Alltagslichkeiten dieser Welt zu wecken, oder mit Ihnen über ihre Gefühle und Erlebnisse zu sprechen und sie verständlich zu machen. Sie fördern die Konzentrationsfähigkeit der Kinder und vermitteln Freude am Sprechen. Die gemeinsame Bilderbuchbetrachtung ermöglicht es, Kinder in ihrer Sprachbildung zu fördern. Sprache ermöglicht es uns allen, mit anderen Menschen sozial in Kontakt zu treten und ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Bildungsverlauf und gesellschaftliche Teilhabe. Daher ist Sprache auch der „Schlüssel zu Welt“.

Eine besondere Herausforderung ist, dass die familiären Zugänge zu Büchern sehr unterschiedlich

ausgestaltet sind. Die Kita Jeverländer Weg versucht dieser Verantwortung gerecht zu werden, indem beispielsweise schon den Kleinsten ein alltäglicher Zugang zu Büchern ermöglicht wird. In allen Kitagruppen sind Bilderbücher für die Kinder zugänglich. Außerdem verfügt die Kita über



Die Tauschbox steht vor der Kita bereit.

eine eigene kleine Bibliothek, deren Bestand regelmäßig erneuert und erweitert wird. Auch Eltern zeigen sich regelmäßig großzügig und überlassen der Kita Bücher aus ihrem privaten Bestand. Durch Neuanschaffungen und Schenkungen werden aber auch immer wieder Kapazi-

tätsgrenzen erreicht und es müssen Bücher aussortiert werden. Was aber soll mit den aussortierten Büchern passieren? Sensibilisiert durch interne Fortbildungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung (BNE) entstand die Idee, eine sogenannte Tauschbox für die Elternschaft einzurichten.

Der Grundgedanke ist dabei, dass ein kostenloser Zugang zu Büchern entsteht, die von der Kita oder Eltern aussortiert wurden. Auch Gesellschaftsspiele können hier verschenkt werden. Nach anfänglicher Planung und der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten wurde auf dem Gelände ein passender (Tausch-) Schrank installiert, der von den Mitarbeitern betreut und während der Öffnungszeiten geöffnet wird.

Die Leitung der Kita Jeverländer Weg, Frau Hass merkte dazu an: „Mit Hilfe der Finanzierung durch die örtliche Haspa-Filiale Finkenwerder konnte dieses großartige Angebot umgesetzt werden und steht unseren Familien nun zur Verfügung. Das freut uns riesig und wir sind gespannt, wie dieses neue Angebot angenommen wird.“

Wir als Kita Jeverländer Weg möchten uns im Namen der Kinder, der Eltern und des Teams nochmals recht herzlich bei der Peter-Mählmann-Stiftung und im Besonderen bei Herrn Leroux, Filialleiter der Haspa Finkenwerder für die Überreichung der finanziellen Spende und die damit verbundene Unterstützung bei der Umsetzung unserer Idee bedanken.“



Übergabe der Geldspende durch Herrn Leroux an die Kita-Leitung Frau Hass und die Kita-Plus-Fachkraft Tim Schanda, der ganz maßgeblich für die Umsetzung von der Idee bis zur Realisierung beigetragen hat.

## Finkenwerder

# Plattdeutscher Nachmittag mit Jasper Vogt

Am 20. April 2024 hat die Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. den bekannten Schauspieler, Sänger, Musiker und Autoren Jasper Vogt zu Gast.

Jasper Vogt ist vielen aus dem Ohnsorg-Theater oder von den NDR-Fernsehaufzeichnungen aus dem Theater her bekannt. Er wird die Zuschauer mit lusti-

gen plattdeutschen Geschichten zum Lachen bringen und mit seinen Liedern in eine vergnügliche Stimmung versetzen. Weiterhin werden die auf Finkenwerder bekannten und geschätzten Musiker Helmut Becker (Akkordeon) und Jürgen Schmidt (Gesang), für heitere Norddeutsche Unterhaltung sorgen. In der Pause, sowie vor und nach

dem Programm wird die seit Jahren bewährte Mannschaft des Finkenwerder Dampferimbiss, Getränke und einen Imbiss anbieten.

Die Vorstellung beginnt um 16.00 Uhr in der Mensa der Stadtteilschule Finkenwerder, Einlass ist ab 15.15 Uhr. Karten zum Preis von 12,00 € gibt es im Vorverkauf ab dem 4. März



in der Bücherinsel Finkenwerder, Steendiek 41.

## Finkenwerder "Charity Shop" am Steendiek 32

„Charity Shop“ – so würde man den Laden in dem von Manfred Achner unentgeltlich verfügbar gemachten alten Geschäftsräumen, am Steendiek 32, wohl auf neudeutsch/denglisch nennen. Aber der englische Name trifft es. Denn es geht darum, dass aus unseren Haushalten nicht alles weggeworfen werden muss, was andere Menschen vielleicht noch gebrauchen können und günstig erwerben möchten. Und zudem kann mit dem Erlös für die abgegebenen Dinge Gutes bewirkt werden. Dass alles war vom Beginn an das Ziel der Frauen, die ehrenamtlich den „Stöberladen“, wie sie ihn nennen, betreuen.

Für mehrere Jahre konnte mit den Erlösen über die Verbindung mit dem Verein „Augen auf Ghana!“, vielen Kindern in dem afrikanischen Land eine kleine Augen-OP ermöglicht werden, die bei ihnen die häu-



fig durch bestimmte Fliegen verursachte Erblindung verhinderte. Nachdem diese Verbindung bedauerlicherweise beendet werden musste, fand sich jedoch mit „For Human by Human“ ein Verein, der auch die Gemeinnützigkeit hat und ebenfalls Projekte in Afrika betreibt und fördert. Jeweils dienstags und sonntags von 10:00 bis 14:00 Uhr ist der Laden geöffnet und es können gebrauchte Kleidung und andere Sachen (\*mit Einschränkungen bei Büchern und Möbeln) abgegeben oder auch gegen ein – meist geringes Entgelt – erworben werden.

Uwe Hansen

N' beten Platt

## Dor nee för!

Annerletzt is mi dat mol wedder in de Mööt komen, dat scheune Hamburger „Da nich für!“ Op Platt „Dor nee för!“ Un ik meen, wü schulln dat fok'ns mol bruuken. Denn dat meent jo sowat, as dat ingelsche „You are welcome!“ Dat seggt de Lüüd in England un Ameriko, wenn een sük för'n lütten Gefalln bedankt. Woarüm se dat so seggt, weet keenen so genau. Wenn een dat öbersetten deiht, denn so wardt dor ut: „Du büsst mi willkommen!“

„Dor nee för!“ is dorgegen noch en beeten direkter. Un hett jo ok jümmers dat, wo se op geel Soforteffekt to seggt! Bispeel: Du jachters achter een Bus ran, de is all bi los to foahrn, ober de utslapen Busführersche stoppt noch gau mol. Du seggst, ganz pustig noch: „Scheunen Dank ok!“ un se: „Dor nee för!“ Denn so feuhlst du di doch glik ganz anners, weniger schullig dorf-

ör wat du vullicht doch en beeten to laat komen büst! Oder in de anner Week, as mi de fründliche Deern vun wegen de Theoterkorten anbimmel, de ik mol wedder veel to laat bestellt harr. Wat se mi de Koarten, wiel dat jo man blots noch twee Daag wüm, nich beeter an de Kass leggen schull, wiel op de Post is jo nich so dull „Vollt di op“, meen se. För so veel Opmarksom kanns du di doch blots mit en lütt beeten slecht Geweeten hartlich bedanken. „Da nich für!“ seggt se. Un glieks heff ik mi wedder beeter feuhlt!

Also Lüüd ik meen, wü schulln düsse dree lütten Wöör veel öfters mol anwen'n. Ok wenn sük de Germanisten un Spraakexperten noch so dull schüttelt. De schüllt mi doch ierstmol vokloorn wonehm de vokiehrte Woortstellung denn herkömmmt!

Un wenn sük nu, ganz tofällig, mol, een för düsse Betrachtung bedanken much, denn segg ik: „Dor nee för!“

Uwe Hansen



**Autoservice Domgjoni GmbH**

KFZ - Meisterbetrieb

**KFZ - Reparatur • alle Fabrikate**

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)  
Tel.: 040 - 31 79 88 03 • Fax: 040 - 742 59 88  
info@autoservice-finkenwerder.de

[www.autoservice-finkenwerder.de](http://www.autoservice-finkenwerder.de)

## Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20  
21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

## TIMMANN & CO.



**Glas- und Gebäudereinigung**

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 • Fax 040/58 62 21

Schotstek 10a • 21129 Hamburg

## Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:



**HERBERT MEIER**

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN

Auedeich 61b • 21129 Hamburg

Telefon 040/742 42 02 • Mo.-Fr. 9-13 Uhr



[www.kulturkreis-finkenwerder.de](http://www.kulturkreis-finkenwerder.de)



Neuländer Kamp 2a • 21079 Hamburg  
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79

[www.lengemann-eggers.de](http://www.lengemann-eggers.de)

- ++ INTERIOR GLAS
- ++ REPARATURGLASEREI
- ++ 24 STD. NOTDIENST
- ++ FENSTER & HAUSTÜREN

- ++ GLASHANDEL
- ++ GLASSCHLEIFEREI
- ++ GLASDIREKTDRUCK
- ++ TERRASSENDÄCHER



GLASEREI  
**R+W**  
ROLF+WEBER  
PREMIUM GLASSWORKS



**www.rolfundweber.de**  
Tel. 040.742 70 00 · Neßpiel 2 · 21129 Hamburg

BESUCHEN SIE UNSEREN  
**SHOWROOM**  
www.glasshowroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:  
Montag-Donnerstag 7-17 Uhr  
Freitag 7-16 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung



GLAS  
SHOW  
ROOM  
HAMBURG

# Bobsien

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr



Hier kauft  
Smuttje Probiant

Stechen Sie in See  
zur Frische!

Köhlfleet Hauptdeich 7  
21129 Hamburg  
Tel. 040 319770060

53.53336°N
9.88072°E

Wer schreibt denn da?

## Kollegenbesuch

Immer wieder wird der Kulturkreis gefragt, wer nach dem Weggang von Peter Müntz († 2023) im RUF über Finkenwerder informiert. Der Kössenbitter hat

das Thema aufgenommen und stellt die beiden Kollegen vor, die nicht nur über aktuelle Ereignisse, sondern auch über anstehende Termine berichten.

### Matthias Koltermann



ist geborener Harburger, lebte dann mit seinen Eltern in Tötensen, kehrte nach seinem Abitur nach Hamburg zurück und studierte dort mittlere und neuere Geschichte. Als nach Abschluss der Sprung ins Arbeitsleben nicht so recht gelang – Jobs für Historiker sind eher rar gesät – bewarb er sich, auf den Tipp eines Freundes, als Praktikant für die Zeitschrift Design-Report, deren Verlag damals am Fischmarkt residierte. Nicht nur Matthias Koltermann gefiel die neue Aufgabe, auch die Kollegen waren von seiner Arbeit angetan. Bleiben konnte er trotzdem nicht, denn das Magazin wurde an einen Stuttgarter Verlag verkauft. Der studierte Historiker und Neu-Journalist wechselte in den Poppenbüttler Magazin-Verlag, hatte dort eine Festanstellung und bewarb sich 2003 beim Neuen RUF. Seitdem berichtet er dort über den Süderelbe-Raum, Harburg und nun auch über Finkenwerder. Schwerpunkte sind Politik, Sport und Soziales. „Aber eigentlich kümmere ich mich, mit meiner Kollegin Andrea Ubben, um alles, was wichtig und spannend ist.“

### Andrea Ubben



stammt ursprünglich aus Aurich und wollte eigentlich mal Polizistin werden. Als das nicht funktionierte, verschlug es sie über ihren zweiten Berufswunsch – Journalistin – nach Hamburg. Neben ihrem Studium suchte sie einen Job bei einer Zeitung. Es wurde das Elbe Wochenblatt, für das sie als freie Mitarbeiterin über Harburg und Wilhelmsburg, wo sie auch lebt, schrieb. 2009 begann sie mit einem Volontariat beim RUF, wechselte 2011 in den Pressebereich der Hamburger Bundesgartenschau und kehrte 2014 zum RUF zurück, wo sie über Wilhelmsburg, Harburg und ebenfalls den Süderelbe-Raum berichtet. „Als Peter Müntz in Rente ging, gab es keine neue Stelle für ihn, so dass Matthias Koltermann und ich gemeinsam den Bereich Finkenwerder übernommen haben.“ Für beide mehr Arbeit, die ihnen aber Spaß bringt. „Die Insel hat menschlich und landschaftlich ihren ganz eigenen Charakter, außerdem wird hier platt gesprochen“, so die immer noch bekennende Ostfriesin. „Wenn ich Zeit habe, gönne ich mir schon mal einen Spaziergang rund um Finkenwerder.“

Wenn aktuelle Ereignisse oder große Veranstaltungen anstehen oder so etwas wie der Brandt der Stadtteilschule passiert, ist einer der Journalisten vor Ort und berichtet später im RUF. Aber auch kleinere Termi-

ne kündigen sie gerne an. Die Infos dazu sollten möglichst frühzeitig per Mail an den Neuen RUF geschickt werden: [redaktion@neuerruf.de](mailto:redaktion@neuerruf.de). Redaktionsschluss ist übrigens immer mittwochs Mittag.



Auftaktveranstaltung Kulturkreis Finkenwerder mit Caro Fortenbacher

## ABBA – Here we go again!

Sich an „ABBA“ heranzutrauen ist nicht ganz ohne. Wenn die Interpretin aber Caro Fortenbacher heißt, ist das schon etwas anderes. Schließlich wurde die in Hamburg geborene Sängerin und Schauspielerin durch ihre Hauptrolle im ABBA-Musical „Mamma Mia!“ berühmt, dessen Live-CD sogar Platin erhielt

**A**m 27. Januar präsentierte sie, gemeinsam mit Andreas Paulsen am Keyboard und Achim Rafain am Bass, zur Auftaktveranstaltung des Kulturkreises Finkenwerder ihre Show „ABBA – Here we go again!“. Die Spannung in der

ausverkauften Aula der Stadtteilschule war vor allem unter denen groß, die „La Fortenbacher“ nicht kannten: Würde sie dem „ABBA“-Anspruch gerecht werden?

Gleich die ersten Akkorde machten klar: Hier gibt es keinen Abklatsch der schwedischen Superstars, sondern eine eigenwillige und spannende Interpretation der weltweiten Erfolgshits von Agnetha, Björn, Benny und Anni-Frid. In typischer Fortenbacher-Art spannte sie das Publikum ein, erzählte froh-, tief- und unsinnig von Liebe und Trennung, von früher und heute und schien sich immer mal wieder zu verhaspeln, die Texte vergessen zu haben, nicht weiter zu wissen, um dann amüsiert doch weiterzumachen. Unsicherheit im Publikum: Ist das echt? Spielt sie das? Reichlich Diskussionsstoff, über den auch nach der Vorstellung noch heftig spekuliert wurde.

Aber ob nun gespielt oder echt: Kann jemand – auch wenn sie Caro Fortenbacher heißt und

fünf Jahre im ABBA-Musical „Mamma Mia!“ auf der Bühne gestanden hat – eine Show über ABBA anders gestalten als intim und unplugged, aber mit dem richtigen Groove und natürlich einem gehörigen Augenzwinkern? Insofern: ein gelungener Abend.

Patricia Maciolek



### Caroline Fortenbacher

- Geborene Hamburgerin
- Ausbildung in Tanz, Schauspiel, Gesang
- Beginn der Theaterlaufbahn mit West Side Story am Staatstheater Kassel und von dort an in unzähligen Hauptrollen innerhalb Deutschlands
- 1996 Image Award Germany. Als „Beste Hauptdarstellerin“ erhielt sie ihn für ihre Rolle als Aldonza in „Der Mann von La Mancha“
- 2000 – 2002 Evita, Jesus Christ Superstar
- 2002 bis 2007 Hauptrolle der alleinerziehenden Mutter Donna in der deutschen Originalproduktion von „Mamma Mia“. Das Live-Album erreichte Platin-Status und wurde mit der Goldenen Stimmgabel ausgezeichnet
- 2012 Rolf Mares Preis in der Kategorie „Herausragende Darstellerin“ für das eigens für sie und ihren Komik-Partner geschriebene Stück „Oh Alpenglühn!“
- Seit 2017 „Abba macht glücklich“
- 2020 35-jähriges Bühnenjubiläum

### Termine auf Finkenwerder:

28.03.24	19:00	Feierabendmahl	St. Nikolai Kirche Finkenwerder
28.03.24	19:30	Jamsession	MS Altenwerder
05.04.24	19:30	Filmmusikabend	MS Altenwerder
06.04.24	19:30	Weinprobe	MS Altenwerder
12.04.24	19:30	Klassik	MS Altenwerder
20.04.24	19:30	Musikalische Lesung	MS Altenwerder
20.04.24	16:00	Plattdeutscher Abend	Aula Stadtteilschule Finkenwerder
21.04.24	17:00	Gospelgottesdienst	St. Nikolai Kirche Finkenwerder
25.04.24	19:30	Jamsession	MS Altenwerder
27.04.24	15:00	Germania 140 Jahre	MS Altenwerder
03.05.24	19:30	Dampferquiz	MS Altenwerder
25.05.24	11:00	Schollenfest	MS Altenwerder
30.05.24	19:30	Jamsession	MS Altenwerder
30.05.24		Kunstpreisverleihung	HFB Hamburg Lerchenfeld
01.06.24	19:30	Konzert	MS Altenwerder
30.05.24 bis	02.06.	Karkmess	
14.06.24	19:30	Ian Madon Klassik	MS Altenwerder
15.06.24	abends	35. Finkenwerder Insellauf	Wochenmarktsgelände Finksweg
16.06.24	17:00	Gospelgottesdienst	St. Nikolai Kirche Finkenwerder
27.06.24	19:30	Jamsession	MS Altenwerder

# Julia Scher und Anna Stüdeli sind Preisträgerinnen

Die Preisträgerin des renommierten Finkenwerder Kunstpreises 2024 steht fest: Die US-amerikanische Künstlerin Julia Scher erhält am 30. Mai den mit 20.000 Euro dotierten Finkenwerder Kunstpreis und steht fortan in einer Reihe so namhafter Persönlichkeiten wie Georges Adéagbo, Renée Green, Candida Höfer oder Daniel Richter. Mit dem Finkenwerder Förderpreis der HFBK Hamburg in Höhe von 10.000 Euro wird Anna Stüdeli ausgezeichnet. Zur Preisvergabe präsentieren sich beide Künstlerinnen in Soloshows im ICAT.



Julia Scher Foto: Albrecht Fuchs

In ihrer ersten Einzelausstellung in Hamburg macht die in Köln lebende Künstlerin Julia Scher (\*1954) den Kern ihres jahrzehntelangen Schaffens erlebbar und aktualisiert ihn zugleich: Als Pionierin hat sie sich bereits seit den 1980er Jahren in Skulpturen, (Video-)Installationen, Netzkunst und Performances nahezu prophetisch mit Überwachungs- und Sicherheitstechnologie im öffentlichen Raum, mit computergenerierter Text- und Bildproduktion sowie mit Datenkontrolle und den damit einhergehenden Fragen beschäftigt. Dabei erinnert die Ästhetik dieser mittlerweile veralteten Technologie mit ihren klobigen Monitoren und Kameras, verpixelten Bildern und Verkabelungen daran, wie sehr wir uns mittlerweile an die unsichtbar gewordene Datenübertragung gewöhnt haben.

Inspiziert von Donna Haraways bahnbrechender Essaysammlung *Simians, Cyborgs, and Women: The Reinvention of Nature* untersucht Julia Scher in dieser Ausstellung mittels bestehender und neuer Werkgruppen auf fast poetische Weise heutige Überwachungstechnologie. Eine Videoüberwachungsanlage und überdimensionierte Marmoreulen halten dem Publikum den Spiegel vor. Wie wollen wir uns mit Rückblick auf überholte Technologie künftig in einer durchdigitalisierten Welt verhalten? Kann die neue Technologie nutzbringend sein?

Fragen, die im Umgang mit Kryptowährung oder künstlicher Intelligenz wieder hoch aktuell sind. Auch in ihrem neuen animierten



Julia Scher, Tessa, 2024 (Mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin und Esther Schipper, Berlin/Paris/Seoul), Foto: Jörg von Bruchhausen

Video bedient sich Julia Scher der eulenartigen Kreatur, die paradigmatisch für das zweckgebundene

beobachtende Sehen steht – dem des weisen und wachsamem Raubvogels.

## Förderpreis für Anna Stüdeli



Anna Stüdeli Foto: Matthew Muir

Die Schweizer Künstlerin Anna Stüdeli (\*1990), die in Hamburg ihren Lebensmittelpunkt hat, zeigt eine Reihe neuer Wandarbeiten und Skulpturen in ihrer ersten institutionellen Soloshow in Deutschland. Ursprünglich aus der Fotografie kommend, beschäftigte sich Anna Stüdeli während ihres Masterstudiums an der HFBK mit Bildhauerei und erforschte insbesondere das Oberflächenverhalten weicher Materialien wie Latex, Haar, Tierhaut, Modelliermasse oder Schaumstoff. Hautähnliche Oberflächen, Membranen, die ein Innen von einem Außen trennen, und ihre Verletzlichkeit stehen auch in den aktuellen Werken im Vordergrund, bei denen Fotografie sich in mehrfacher Schichtung skulptural ausdehnt.

Für ihre Collagen verarbeitet sie Ultranaufnahmen von Werbeplakaten im urbanen Raum in analoger Bearbeitung zu neuen Aussagen. Die Suche nach Wirklichkeit hinter den Werbebotschaften entpuppt sich als verpixeltes Etwas auf verleimten Affichenpapier, angebracht auf mit Graffiti, Stickern und Kritzeleien versehenen Plakatträgern und Hausfassaden. Poppige Werbeästhetik wird von Stüdeli auf die Verletzbarkeit der Oberfläche zurückgeworfen als ob sie selber die Grenze zwischen Illusion und Realität einreißen möchte.



Anna Stüdeli, [cit], 2023

## Finkenwerder Kunstpreis

Der 1999 vom Kulturkreis Finkenwerder e.V. initiierte Kunstpreis Finkenwerder hat 2022 in Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg eine Neuausrichtung erfahren: Als neue Partnerin erweitert die HFBK Hamburg den Preis um den Aspekt

der künstlerischen Nachwuchsförderung und richtet die Ausstellung der Prämierten im ICAT am Lerchenfeld aus. Neben dem Hauptpreis in Höhe von 20.000 Euro wird nun auch der Finkenwerder Förderpreis der HFBK Hamburg vergeben. Er ist mit 10.000 Euro dotiert und richtet sich an Graduierte der Kunsthochschule. Die Airbus Operations GmbH finanziert die Preise einschließlich Ausstellung und Publikation

mit insgesamt 50.000 Euro. Eine wechselnde Fachjury, eingesetzt durch ein Kuratorium, wählt aus selbst eingebrachten Vorschlägen die bemerkenswertesten aus. Der Jury gehörten dieses Mal Angela Bulloch, Astrid Mania und Pia Stadtbäume (Professorinnen der HFBK) sowie Jessica McClam (freie Künstlerin) und Tobias Peper (Direktor Harburger Kunstverein) an. Sie sprachen sich einstimmig für Julia Scher als

Hauptpreisträgerin und für Anna Stüdeli als Trägerin des Förderpreises aus.

**Ausstellungseröffnung mit Preisvergabe:**  
Do, 30. Mai 2024, 18 Uhr

31. Mai – 30. Juni 2024, täglich 14-18 Uhr außer montags  
ICAT, Hochschule für bildende Künste Hamburg, Lerchenfeld 2a, 22081 Hamburg



Finkwarder Speeldeel

## Advent an de Waterkant



Advent an de Waterkant – das klingt nach einer besinnlichen und ruhigen Weihnachtszeit im Kreise der Liebsten, ganz ohne Stress und Hektik. Für die Finkwarder Speeldeel galt das Ende vergangenen Jahres aber so gar nicht.

Ab Mitte November wurde jedes Wochenende für die anstehenden Weihnachtskonzerte geprobt. Mal nur die Grooten, mal nur die Lütten, mal beide Gruppen gemeinsam, mal ohne und mal mit Band. Die Groot Finkwarder Speeldeel ist so kurz vor den Weihnachtskonzerten noch einmal auf Wochenend-Ausfahrt gefahren, ins Waldpädagogikzentrum Ostheide bei Munster, um gemeinsam mit den Musikern und Musikerinnen intensiv zu proben. In der darauffolgenden Woche stand auch noch ein Auftritt in der Parkresidenz Rahlstedt an, bei dem Groot un Lütt zusammen auf der Bühne standen. Mit dem Proben-Wochenende und dem gemeinsamen Auftritt im



Gepäck waren alle bestens für die Generalprobe am 1. Advent gerüstet. Es ist längst nicht alles glatt gelaufen, aber so gehört sich das schließlich für eine echte Generalprobe. Dafür lief dann das erste Weih-

nachtskonzert in 2023 umso besser, das am 2. Advent in der Laeiszhalle stattfand. Konzertbeginn war um 11:00 Uhr, was für die Speeldeeler, Helferinnen und Helfer frühes Aufstehen bedeutete. Denn dann müssen nicht nur Körper und Stimme fit sein, sondern auch das Drumherum stimmen: Die Technik steht bereit, der Soundcheck ist gelaufen, die Trachten sind gebügelt, die Kekse stehen zum Verkauf bereit, der Bühnen-Weihnachtsbaum ist geschmückt, der CD-Verkauf und der Basar sind aufgebaut – und, und, und... Dank vieler helfender Hände und einem eingespielten Team konnten die Lütten das Konzert pünktlich um 11:00 Uhr eröffnen. Im vergangenen Jahr waren besonders viele plattdeutsche Lieder im Weihnachtskonzert-Repertoire und irgendwie sind die Jungs und Dierns das Gefühl nicht losgeworden, dass sich dadurch eine ganz besondere Stimmung im Saal breit gemacht hat. Ausschließlich op Platt zu singen, das kam allerdings nicht in Frage – die Weihnachtsbäckerei von Rolf Zuckowski, die die Kleinsten immer singen, darf schließlich nicht fehlen.

Am 16. Dezember stand dann das zweite Weihnachtskonzert für 2023 an, das in der Aula der Stadtteilschule Finkenwerder ausgerichtet wurde. Zusätzlich galt es

noch den Kuchen- und Getränke-Verkauf zu organisieren, sodass sich das Publikum vor dem Konzert und zur Pause stärken konnte. Dieser Plan ging offenbar auf, denn am Ende des Konzerts wurde im Publikum sogar getanzt. Zwischen dem ersten und zweiten Weihnachtskonzert waren Groot un Lütt noch zu einem ganz besonderen Anlass in der St. Petri Kirche, an der Mönckebergstraße. Hier wurde zum 20. Mal die Pensionärsfeier der Feuerwehrleute ausgerichtet und die Finkwarder Speeldeel durfte diese traditionsreiche Veranstaltung musikalisch begleiten. Anke Harnack und Carlo von Tiedemann vom NDR führten durch das Programm. Für die Lütten nahm das Speeldeel-Jahr 2023 dann am 21. Dezember sein Ende, mit einem Auftritt beim ASB in der Speicherstadt. Dass die Adventszeit ruhig und besinnlich zugehen können die Speeldeeler also nicht behaupten, dafür hatten alle aber umso mehr Spaß bei vielen Auftritten und natürlich bei der Ausrichtung der Weihnachtskonzerte. Die Speeldeeler danken allen, die da waren!



Die Finkwarder Speeldeel wird von dem bereits bekannten Vorstand durch das vor dem Verein liegende Vereinsjahr begleitet. Bei der letzten Jahreshauptversammlung, die im Rahmen des Proben-Wochenendes im November abgehalten wurde, standen die Vorstandsposten für Organisation und Administration zur Wahl. Christin Nothdurft wurde in ihrer Position als Vorstand für Organisation bestätigt. Jan Bayer ist ebenfalls weiter im Vorstand aktiv und wurde als Vorstand Administration wiedergewählt. Die Vorstandsposten für Finanzen und Medien standen nicht zur Wahl und werden weiterhin von Lisa Schwenzitzki und Jana Schultze ausgeführt.

Der Kalender füllt sich allmählich und die Speeldeeler freuen sich auf das, was das Jahr 2024 für sie bereithält.



Einstärken-Sonnengläser ab 35€

Gleitsicht-Sonnengläser ab 165€

Angebot gilt für sph +/- 4 cyl 2. Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

LÜHR OPTIK GmbH  
Finkenwerder · Steendiek 18  
T. 040. 742 58 84 · lühr-optik.de

SEIT 40 JAHREN FÜR SIE DA

**LÜHR**  
O-**OPTIK**

# Binnenhochwasser auf Finkenwerder

Ausgerechnet am Weihnachtswochenende läßt Sturmtief Zoltan auf Finkenwerder die Pegel steigen. Das Wasser aus der Alten Süderelbe läuft nicht mehr ab, ein weitläufiges Binnenhochwasser bedroht den Ort.



Damit das Wasser abgepumpt werden kann, werden Schläuche über den Auedeich verlegt

Schon seit Tagen beobachtete Henning Fick mit Sorge das Wetter. Sturm, Regen, Kettentiden in der Stromelbe. Am Morgen des 22. Dezember ist das Wasser in der Alten Süderelbe so hoch, dass er befürchtet, sein eigenes Siel, das den tiefgelegenen Hof vor Überflutung schützt, könnte überlaufen. Auch am Storchennestsiel, das den Wasserstand der Alten Süderelbe an der Aue regeln soll, sieht es nicht gut aus. Der Landschaftsbauer, der viele Jahre selbst in der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder war, weiß was zu tun ist und alarmiert Berufsfeuerwehr und THW. Beide treffen gegen acht Uhr auf Finkenwerder ein. Auch Jörg Quast, Vorsitzender des Be- und Entwässerungsverband Finkenwerder-Süd, ist vor Ort.

Henning Fick spricht mit seinem Bruder und erfährt, dass in Neuenfelde ebenfalls sehr hohe Wasserstände vorherrschen. Damit die Alte Süderelbe nicht weiter voll- und überläuft, habe man das Moorburger Schöpfwerk, das ein Gebiet vom Moorgürtel bis Fischbeck-Neugraben entwässert, auf einen Minimalpumpbetrieb von 200.000 Liter Wasser pro Minute reduziert. Weniger geht nicht, aber es reicht nicht aus.

Feuerwehr und das THW beschließen, das Wasser aus der Alten Süderelbe abzupumpen. Der Aue-Hauptdeich wird gesperrt. Henning Fick und andere überprüfen derweil die Durchlässe des südlichen Grabensystems und ertüchtigen das Wehr an der ehemaligen Feltz-Werft, auch hier läuft das Wasser bereits über.

Zwei volle Tage sind Feuerwehr, THW und andere im Einsatz. Gemeinsam koordiniert werden sie über einen operativen Leitungsstab, der eng mit dem regionalen Katastrophendienststab des Bezirksamtes Hamburg-Mitte zusammenarbeitet. Hochleistungspumpen werden aus Hamburg, Bremen und Niedersachsen organisiert und zeitweise bis zu 85.000 Liter Wasser pro Minute mit Hochdruck in die Elbe gepumpt. Bewohner Finkenwerders bringen Kuchen, Kaffee und anderes für die Einsatzkräfte vorbei. Am Abend des 23. Dezember ist der Spuk vorbei, Feuerwehr und THW ziehen ab und der Aue-Hauptdeich wird wieder freigegeben.

Wie aber konnte es zu dieser Szenerie kommen? Bei orkanartigem Westwind drückte das

Wasser aus der Nordsee in immer höher auflaufenden Tiden (Kettentiden) die Elbe hinauf in den Hamburger Hafen. Gleichzeitiger Starkregen ließ die Gräben volllaufen, die sich von Harburg bis Neu Wulmstorf in die Alte Süderelbe entwässern. Die wiederum gibt das Wasser normalerweise am Storchennestsiel mechanisch in die Stromelbe ab. Wenn aber, wie rund um den 22. Dezember, durch eine schwere Sturmflut und Kettentiden der Wasserstand der Stromelbe höher ist als der der Alten Süderelbe, kann das Wasser nicht nur nicht mehr ablaufen, sondern es besteht die Gefahr, dass es von außen in das Storchennestsiel hineindrückt. Denn das Siel, das den Wasserhaushalt von etwa 70.000 Menschen reguliert, hat kein Schöpfwerk. Überschüssiges Wasser kann nicht in die Elbe abgepumpt werden. Der „Binnensee“ Alte Süderelbe läuft über und das Wasser zurück in das Grabensystem und damit auch in den Norden Finkenwerders. Dabei gibt es seit 2004 eigentlich einen Beschluss zum Bau eines Schöpfwerkes am Storchennestsiel, umzusetzen von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA). Dass es bisher nicht gebaut worden ist, so die BUKEA, habe den Grund darin, dass es nicht für den Hochwasserschutz, sondern ausschließlich für den Naturschutz geplant worden sei. Das bestehende Siel gewährleiste in der Regel einen naturschutzrelevanten Wasserstand. Deshalb sei ein Schöpfwerk nur bei seltenen Szenarien wie Kettentiden (Sperrtiden) erforderlich, in denen der Wasserstand nicht im planfestgestellten Schwankungsrahmen gehalten werden könne. Diese seltenen Ereignisse seien



Die Schläuche werden gekoppelt



Bis zu 85.000 Liter pro Minute werden abgepumpt



Auch über Nacht geht der Einsatz weiter

aber ökologisch akzeptabel, da sie natürlicherweise auftreten. Auf Deutsch: Da das neue Schöpfwerk nur für den Naturschutz geplant worden ist, die Natur aber mit den „seltenen“ Hochwasserereignissen gut zurechtkommt, braucht es nicht gebaut werden. Da es nach Berechnungen der BUKEA für den Hochwasserschutz zudem viel zu klein dimensioniert wäre, muss neu geplant werden. Was, wenn es schnell geht, ein- bis zwei Jahren dauern würde. Danach muss es noch gebaut werden. Und dieser Bau muss, um vernünftig umge-

setzt zu werden, im Kontext mit der für Finkenwerder geplanten Deicherhöhung stehen. Zeitpläne kann die BUKEA nicht vorlegen. Auch deshalb nicht, weil sich die ReGe „aufgrund fehlender Kapazität“ aus dem Projekt zurückgezogen hat. Damit fehlt schlicht der Partner, um das Projekt auch praktisch auf die Beine zu stellen. Die Behörde ist zwar auf der Suche nach einem neuen Realisierungspartner, wie schnell sich jemand findet, lässt sich aber nicht sagen. Und solange? Setzt die BUKEA darauf, ein „vorausschauendes

Hochwasserschutzkonzept“ aufzustellen und das „komplexes System besser zu verstehen“. Außerdem soll die Koordination gestärkt und Meldekettens festgelegt werden und so über einen Hochwasseraktionsplan beispielsweise das Wasser vorab abgesenkt werden. Bliebe die Frage zur Öffnung der Alten Süderelbe, die immer noch nicht vom Tisch ist. Würde sie geöffnet, müsste das jetzige Siegel am Storchennest nicht nur durch ein Schöpfwerk, sondern

durch ein sehr groß dimensioniertes Sperrwerk ersetzt werden. Nur so wäre gesichert, dass bei schweren Stürmen und Starkregen nicht auch noch die Tiden in der Alten Süderelbe auflaufen. Wie schnell aber können und werden Planungen zum Hochwasserschutz auch unter diesem Aspekt umgesetzt? Wird es noch Jahre dauern, bis es an der Alten Süderelbe einen effektiven Hochwasserschutz gibt?

Patricia Maciolek



Siele müssen mit Balken und Platten abgedichtet werden

## Beginne deine Reise zu einem neuen Lächeln!

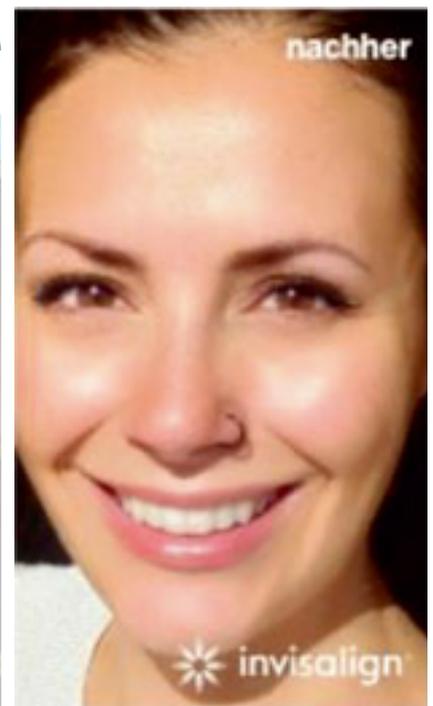
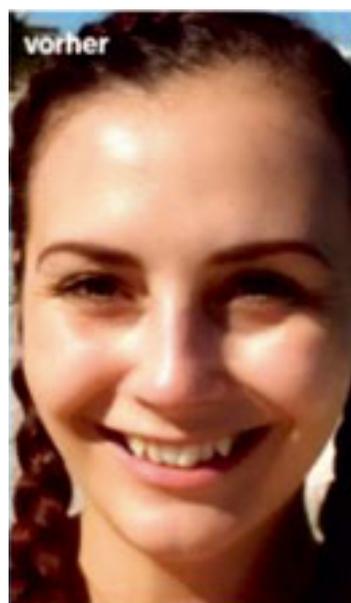
### Die unsichtbare Zahnspange



Zahnhelden  
Finkenwerder

Dr. Ulrike Jachmann

Terminvereinbarung unter  
Telefon 040-78 06 47 46  
info@zahnhelden-finkenwerder.de  
oder unter www.Doctolib.de



## Kieferorthopädie ist keine Frage des Alters



## Ein Gespräch mit Sergej Balbuzki, seit einem Jahr Vorsitzender des TuS

Im April letzten Jahres war Stabübergabe. Thomas Kielhorn, damaliger Vorsitzender des TuS Finkenwerder, wünschte sich nach über 20 Jahren Vorstandsarbeit frischen Wind für den Verein. In Sergej Balbuzki fand er einen Nachfolger, der seit seinem 10. Lebensjahr zum TuS gehört, ihn sportlich international vertreten hat und ihn durch seine Arbeit als Sportwart in- und auswendig kennt. Der Kössenbitter sprach mit dem „neuen“ Mann an der Spitze des TuS Finkenwerder.

### **Du bist geborener Finkenwerder?**

Nein, ich bin in Kasachstan geboren und als kleines Kind mit meinen Eltern nach Hamburg gekommen. Meine Jugend habe ich in Bahrenfeld und Lurup verbracht. Aber auch auf Finkenwerder, denn da bin ich mit zehn Jahren in die Ju-Jutsu-Abteilung des TuS eingetreten. Und als ich für den TuS das Amt des Sportwarts übernommen habe, bin ich nach Finkenwerder gezogen.

**Du hast in Hamburg dein Abitur gemacht und bist hier sehr gut integriert. Was hat diese „Dazugehörigkeit“ am meisten gefördert?**

Ich bin hier in den Kindergarten und zur Schule gegangen und dort „multikulturell“ aufgewachsen. Wir haben alle deutsch gesprochen, auch zuhause. Für uns hat sich nie die Frage gestellt, wer wo herkommt. Ich hatte polnische, türkische, afghanische, russische, deutsche und weitere Schulfreunde verschiedenster Ethnien und sozialer Herkunft. Integration ist ein Zusammenspiel aus eigenem Willen, aber leider auch den gegebenen Möglichkeiten, die insbesondere durch Bildung und Sport gefördert werden können.

### **Wohl wahr! Und sportlich? Wie bist du zum Ju-Jutsu gekommen?**

Durch meine Eltern. Mein Vater, der früher selbst Judo gemacht hat, wollte, dass ich mich verteidigen kann. Also wurde ich schon sehr früh, ich glaube mit drei oder vier Jahren, in eine Kampfsportschule in unserer Nähe geschickt. Und da dort Ju-Jutsu angeboten wurde, ist es eben das geworden. Dass ich dort schon so früh aufgenommen wurde, lag an meiner Körperspannung, die mein Vater durch spielerische Übungen gefördert hatte.

**Und wie hat es dich nach Finkenwerder verschlagen?**

## Interview

Zuerst habe ich nur Selbstverteidigung gelernt, habe die „Gürtelprüfungen“ absolviert. Als ich so neun oder Zehn war, wollte ich in den Leistungssport, also ins Ju-Jutsu Fighting. Das konnte mir mein alter Verein aber auf dem Leistungsniveau, das ich mir vorgestellt habe, nicht bieten. Damals war ich schon im Landeskader Hamburg und kannte dadurch einige Sportlerinnen und Sportler aus Finkenwerder. Da bot es sich natürlich an, zum TuS Finkenwerder zu wechseln.

### **War der Weg aus Bahrenfeld nach Finkenwerder für dich und deine Eltern nicht sehr zeitaufwändig?**

Doch, besonders für meinen Vater. Der hat uns, meinen Bruder und mich, dreimal die Woche nach Finkenwerder gefahren, damit wir hier trainieren konnten. Als Kind findet man das völlig normal, denkt: Papa kommt nach Hause und wir fahren zum Sport. Das der Papa aber schon einen langen Arbeitstag hinter sich hatte und die Abende noch für uns Kinder drangehängt hat, war einem nicht so klar. Aber auch unsere

### **Wie ging es dann weiter mit deiner Karriere?**

Ich habe damals, mit 16, auch in der Judo-Landesliga gekämpft. Das war letztlich der Startschuss, richtig Leistungssport zu machen und sechs- bis siebenmal die Woche zu trainieren. Dazu gehörten auch Krafttraining und Ausdauersport. Mein Vater hat mich dabei sehr unterstützt, ist mit mir gelaufen, ist mit zum Judo gekommen und hat mit Mitte 30 sogar noch seinen Braungurt gemacht. Das war für mich eine große Motivation: ein Vater, der mich zu nichts gezwungen, sondern sogar mitgemacht hat.

### **Du hast dich aber für Ju-Jutsu entschieden?**

Ja, das war immer meine Hauptsportart und Judo nur Ergänzungstraining. Im Ju-Jutsu bin ich schon mit elf, zwölf Jahren Hamburger Meister geworden. Darauf folgten diverse Meistertitel bei Hamburger und Norddeutschen Meisterschaften. Ohne diese Titel wäre mein Leben vielleicht anders verlaufen, aber erfolgreich zu sein bringt ja auch Spaß und fixed an. Dann



Sergej Balbuzki 2019 im WM-Wettkampf

Mutter hat uns immer unterstützt und täglich für eine leistungssportgerechte und an die Trainingsphasen angepasste Ernährung gesorgt. Und das jahrelang.

### **Aber du selbst hast deine Freizeit ja auch dem Sport unterstellt...**

... Ja, das ist nun mal so, wenn man Leistungssportler sein will. Ich habe dreimal die Woche im TuS trainiert, an zwei weiteren habe ich Judo in Norderstedt gemacht. Viel Zeit für Freunde blieb da nicht, denn an den meisten Wochenenden waren Trainingslager und Wettkämpfe.

kamen die Deutschen Meisterschaften.

### **Die du mehrfach gewonnen hast.**

Das stimmt, ich bin im Ju-Jutsu-Fighting fünfmal Deutscher Meister geworden. Mit siebzehn bin ich in den Nationalkader gekommen. Darauf folgten Europa- und Weltmeisterschaften, ich bin in der Jugend Europameister geworden, habe in der Weltmeisterschaft den dritten Platz gemacht. Dann habe ich mich an der Schulter verletzt und ich musste einige Jahre im Nationalkader aussetzen. Auf nationaler Ebene habe ich ein

Come-Back geschafft, wurde bei den Herren Deutscher Meister, aber international hat es nur für die Top Ten gereicht.

**Wie aktiv bist du heute noch?**

Als Athlet habe ich meine Karriere 2019 mit der Weltmeisterschaft in Abu Dhabi und dem Vize-Weltmeistertitel im Team beendet. Ich hatte in den Jahren davor schon mehr und mehr als Trainer gearbeitet und habe hier im TuS die Jugend mit aufgebaut. Irgendwann muss man entscheiden: Ist man Trainer oder Athlet. Ich habe mich für Trainer entschieden.

**Du hast ein dual studiert, warst bereits mit 25 lizenzierter Personal Trainer und hast auch nebenberuflich als Trainer gearbeitet.**

Richtig, aber nie als Wettkampfttrainer im Ju-Jutsu Fighting. Das blieb dem TuS Finkenwerder vorbehalten. In anderen Bereichen, wie Selbstverteidigung, habe ich beispielsweise auch an Schulen viele Trainingseinheiten und Seminare gegeben.

**Du hast den TuS aber nicht nur als Trainer, sondern auch auf Vereinsebene unterstützt?**

Ja, ich habe im TuS irgendwann in der Geschäftsstelle als Sportwart angefangen. Damit war ich für die Sportstätten und Mitgliederverwaltung mitverantwortlich, war für die Trainerinnen und Trainern zuständig und habe mit der Betreuung der Website und Social Media auch einen Teil der Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Das war schon ein sehr umfangreicher Job, zu dem noch einiges mehr, wie beispielsweise die Kommunikation mit Behörden und Verbänden gehörte.

**Das hast du drei Jahre gemacht und bist dann von Thomas Kielhorn gefragt worden, ob du dir das Amt als Vorsitzender vorstellen könntest.**

Ich hatte mich entschieden, mich als Trainer selbstständig zu machen und darüber mit Thomas gesprochen. Der brachte seine Nachfolge ins Spiel und ich sagte: „Warum nicht“. Ich hatte Erfahrung im Verein, kannte alle Trainer, die Abteilungsleitungen und hatte Einblick in das Gesamt-Vereinsgeschehen. Ich wusste, wie die Programme funktionieren und konnte so auch die Arbeit unserer Geschäftsstelle nachvollziehen.

**Du hattest zwar einen Einblick in alles – aber ist es nicht doch ein**

**Unterschied, plötzlich für alles geradestehen zu müssen?**

Es ist anders. Vorher war ich Mitarbeiter und habe alles mit dem Vorstand abgesprochen, denn schließlich musste und konnte ich keine Unterschriften leisten. Das muss ich jetzt aber, und damit ändert sich der Blick auf alles. Ich muss deutlich mehr auf die finanzielle Situation schauen und mit dem Rest des Vorstands darauf achten, dass der Verein gesund wirtschaftet. Außerdem muss die Stimmung im Verein stimmen, dabei muss in erster Linie an die Mitglieder gedacht werden. Daneben müssen die Bedürfnisse der Trainerinnen und Trainer beachtet werden, die wir natürlich halten wollen. Die müssen den Spaß an der Sache behalten, da die meisten ehrenamtlich arbeiten. Das alles unter einen Hut zu bringen ist keine einfache Aufgabe.

**Kannst du nach einem Jahr Vorsitz so etwas wie ein Fazit ziehen?**

Unser Verein entwickelt sich nach wie vor sehr gesund. Wir haben mittlerweile einen Mitgliederhöchststand von über 2600 Mitgliedern – und das trotz der Corona-Krise, die ja noch gar nicht so lange vorbei ist. Also: Irgendetwas machen wir richtig. Woran wir noch arbeiten, ist die Digitalisierung, die Online-Mitgliederverwaltung. Damit wollen wir den aktuellen Standards nachkommen.

Außerdem ist uns die Kinder- und Jugendarbeit enorm wichtig. Ich habe deshalb, noch als Sportwart, ein Freizeitcamp, das wir im Sommer anbieten, ins Leben gerufen. Da fahren wir mit etwa 100 Kindern für drei bis vier Tage nach Schönhagen und bieten dort ein spartenübergreifendes Spaß- und Sportangebot an. Das haben wir selbst während Corona durchgezogen und



Sergej Balbuzki mit Thomas Kielhorn (ehemaliger Tus-Vorsitzender)

damit auch das Signal gesendet, dass wir für die Kinder da sind. Das hat im ganzen Verein eine unglaubliche Dynamik ausgelöst, unsere Kinder- und Jugendgruppen wachsen spartenübergreifend deutlich.

**Fördert der Sport das soziale Miteinander?**

Auf jeden Fall, gerade hier. Die Kinder gehen zwar in unterschiedliche Schulen, treffen sich aber im Sportverein und kennen sich deshalb. Die Insellage unterstützt dieses Miteinander, das man unbedingt durch den Sport darüber hinaus fördern sollte.

**Wie empfindest du als „Neubürger“ Finkenwerder generell?**

Ich finde es manchmal etwas schwierig, Neuerungen einzuführen. Gefühlt hängt man hier sehr am Althergebrachten. Auf der anderen Seite imponiert mir der Zusammenhalt, den es, gerade wenn es darauf ankommt, gibt. Das hat nicht zuletzt der Brand der Stadtteilschule gezeigt.

**Wie geht es denn da weiter?**

Zunächst wird es mit einer Traglufthalle über dem Gummiplatz am Uhlenhoffweg eine Übergangslösung geben. Unsere Handballer finden den Gummiboden nicht optimal, aber die Halle gehört in erster Linie zur Schule. Und ich finde es ganz

enorm, dass Finkenwerder diese Halle überhaupt bekommt. Dafür sind wir sehr dankbar. Ich finde außerdem, dass so eine Übergangslösung wichtig ist, damit eine bedarfsorientierte endgültige Halle gebaut werden kann, von der dann wieder Schulen und Sportvereine profitieren.

**Wie sieht ein übergeordneter Blick in die Zukunft aus?**

Neben der Digitalisierung steht die Sanierung unserer Sportstätten an. Wir investieren aktuell sehr viel, ob das in die Schlengeanlage der Segelabteilung ist, in das Schützenheim, das grundsaniiert wird, oder in andere Sportstätten. Da der Bedarf im Senioren- und Gesundheitssport immer größer wird, wir gleichzeitig aber erst ab 17 Uhr in die Sporthallen können und damit keine Tageskurse anbieten können, wollen wir langfristig in weitere, eigene Sportstätten investieren. Außerdem habe ich im letzten Jahr das Amt einer Inklusionsbeauftragten ins Leben gerufen, um zukünftig möglichst allen Mitgliedern ein adäquates Sportangebot bieten zu können. Beruflich möchte ich meine Trainertätigkeit in der Selbstverteidigung, gerade im Mädchen- und Frauenbereich, ausbauen. Ich arbeite gerne mit Menschen und hier kann ich konkret helfen, indem ich Angst nehme. Wie eine Versicherung, die man nicht auf Papier abschließen kann: In der Hoffnung, dass man sein Können nie braucht – aber man hat es. Und auch die betriebliche Gesundheitsförderung ist mir wichtig, denn je mehr Bewegung man auch im Arbeitsalltag einbringt, desto mehr profitiert die mentale Gesundheit davon.

**Vielen Dank für das Gespräch.**



Sergej Balbuzki im Ju-Jutsu Nationalkader

# Mit Schwung, Elan und Power ins neue Jahr

Der Frauenchor Frohsinn Finkenwerder startet in 2024 nicht nur mit Freude und Frohsinn, sondern auch mit neuer Power und sucht zur Verstärkung singbegeisterte Frauen jeden Alters, die wie sie Freude und Spaß am gemeinsamen Singen haben.

Übrigens zeigte das Foto im letzten Kössenbitter den gemischten Kanemaki-Chor und nicht die Damen aus dem Frohsinn... Sie sind und bleiben ein Frauenchor. Auch wenn sie gerne mal männliche Begleitung einladen, mehr dazu später.

Das neue Jahr beginnt auch gleich mit schönen Neuigkeiten und örtlichen Veränderungen.

Ihr findet den Chor jetzt als Frauenchor Frohsinn Finkenwerder auch auf den Social-Media-Kanälen. Folgt ihm gerne bei Facebook und Instagram. Hier könnt ihr ab jetzt Eindrücke von dem Chorleben gewinnen und Ihr erfahrt rechtzeitig von aktuellen Auftritten.

Auch die Webseite ist frisch „renoviert“: Auf <https://frohsinn-finkenwerder.de> finden sich alle wichtigen Infos auf einen Blick und ohne langes Suchen. So ist der Hinweis auf das nächste Konzert jetzt gleich auf der Startseite. „Back to the Roots“ – die Sängerinnen proben wieder im Musikraum des Bodemann-Heims wie in den Zeiten vor Corona. Die Zeiten haben sich nicht geändert: Wie immer treffen sie sich mittwochs von 18:30 bis 20:30 Uhr zur Chorprobe.

„Singen macht Freu(n)de“: Das traditionelle Stiftungsfest wurde bei bester Stimmung (die Bilder sprechen für sich) in Neuenfelde bei Puurten Quast mit Matjes und Köm statt mit Kuchen und Kaffee

gefeiert. 74 Jahre gibt es den Chor nun schon! Das darf gefeiert werden, und die Sängerinnen sind zwar weiser, aber nicht leiser.

In diesem Jahr finden wieder viele Auftritte in Finkenwerder statt. Ganz besonders freuen sich alle auf das Jahreskonzert –

diesmal im Sommer statt im Herbst –, das sie gemeinsam mit dem Männerchor Germania unter dem Motto „We have a dream“ gestalten werden. Das gemeinsame Singen mit den Männern beim Erntedankkonzert in der St. Nikolai-Kirche hatte beiden Chören und auch dem Publikum so gut gefallen, dass sie das gleich noch mal wiederholen wollen.

Ende August geht es dann mit der Deichpartie on Tour, und vielleicht kann der Chor im September wieder beim Weinfest des Lionsclub für gute Stimmung sorgen. Wir halten Euch auch hier auf dem Laufenden.



## BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG

### FREIRAUM ENTDECKEN

#### SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
  - barrierearm
  - moderne Ausstattung
  - gepflegtes Ambiente
  - Aufzug
  - Hausnotruf bei Bedarf
  - regelmäßige Veranstaltungen
  - Wohnberechtigungsschein erforderlich
- Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!



Norderschulweg



Finkenwerder Norderdeich

T 040 311 86-600  
E [info@fwheg.de](mailto:info@fwheg.de)  
[fwheg.de](http://fwheg.de)



# Liedertafel Harmonie



Die Liedertafel Harmonie begann das 159. Jahr nach ihrer Gründung traditionell nach dem Dienstags-Übungstag mit der Jahresversammlung am ersten Sonntagsabend. Tradition ist es in der Harmonie auch, dass der jeweilige zweite Vorsitzende des Vorjahres im laufenden Jahr für die Wahl zum ersten Vorsitzenden kandidiert. In diesem Jahr war es – einmal mehr – Jan-Henning Körner. Er hatte das Amt schon mehrmals übernommen. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder ihren Sangesbruder Harald Müller. Als Kassenwart und Schriftführer wurden Carlo Westphal und Holger Timm in Ihren Ämtern bestätigt. Aus dem Jahresbericht des

Schriftführers ist besonders die erfreuliche Tatsache zu erwähnen, dass – gegen den allgemeinen Trend bei Männerchören – im Laufe des letzten Jahres sechs neue Sänger aufgenommen werden konnten. Musikalisch setzt die Harmonie ihre erfolgreiche Arbeit unter Peter Schuldt fort. Zu Konzerthighlights des Jahres sollen – neben den Auftritten zum Schollenfest auf der Altenwerder, zur Deichpartie und zum Erntedank in der Finkenwerder St. Nikolai-Kirche – ein Werkstattkonzert in der FMM-Maschinenbauhalle im Hein-Sass-Stieg, die Begleitung des großen Erntedankfestes in der Michaeliskirche und das beliebte Herbstkonzert werden.

Uwe Hansen



v.l. Holger Timm, Jan-Henning Körner, Harald Müller, Carlo Westphal

## Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche  
auf Finkenwerder im  
Norderkirchenweg 57  
[www.nak-finkenwerder.de](http://www.nak-finkenwerder.de)



Regelmäßige Gottesdienste  
sonntags um 10.00 Uhr  
mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche  
Gemeinde Finkenwerder



## Annica Nemack

Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66  
[www.praxis-nemack.de](http://www.praxis-nemack.de) · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik  
Manuelle Therapie  
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath  
Manuelle Lymphdrainage  
Hausbesuche

rint ac europrint ac europrint  
aceuroprint gmbh

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.  
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg · Telefon: (040)89 10 89  
Telefax: (040)890 48 52 · [www.ac-europrint.de](http://www.ac-europrint.de)

### FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: [info@woldmann.eu](mailto:info@woldmann.eu)

Internet: [www.finkenwerder-fleisch.de](http://www.finkenwerder-fleisch.de)



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit  
der Goldmedaille der CMA



**NEU – EINFACH UND SCHNELL PER  
SMARTPHONE BESTELLEN?**

QR-Code scannen  
und APP auf das  
Smartphone laden



Bequem 24/7 bestellen und  
vor Ort abholen während  
der Öffnungszeiten:  
Mo. – Do. 07:00 – 13:00 Uhr  
und Fr. 06:00 – 12:00 Uhr



## Ulex-Apotheke

Sebastian Buchholz e.K.  
Apotheker

Steendiek 8  
21129 HH-Finkenwerder  
Tel. 040 / 742 17 10  
Fax 040 / 742 17 116

Jetzt neu:  
Bestell-App



Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr  
durchgehend geöffnet  
Sa. 8.00-14.00 Uhr

[www.ulexapotheke.de](http://www.ulexapotheke.de)

# Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP  
*Claudio Pirelli* **FOSSIL CASIO**  
SINCE 1990

ice SKAGEN silver trends OI  
watch DENMARK

– Meisterbetrieb –

- ◇ Reparaturen
- ◇ Anfertigungen
- ◇ Umarbeitungen
- ◇ Gravuren
- ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40  
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de

## HENNING FICK Garten- und Landschaftsbau MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg  
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86  
wwwfick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

**Wir toppen Ihren Garten!**

## LOSEKAMM WERBETECHNIK

Schilder, Orientierungssysteme, Leuchtkästen, Einzelbuchstaben, Neon- und LED-Technik, Banner, Markisen, Folien, Objektbeschriftungen, Gravuren, Konstruktionen, Messebau, SERVICE: Konzept, Stellung v. Bauanträgen, Fertigung, Montage, Wartung, Reparatur.

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de  
Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de



www.kulturkreis-finkenwerder.de

Eis aus eigener  
Herstellung...

Frische heiße  
Waffeln

Italienisches  
Tiramisu

verschiedene  
Kuchen

# Eis Insel

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · ☎ 040 / 317 666 56

## 140 Jahre Gesangverein Germania Finkenwärder 1884 e.V.

Mit dem bewährten Vorstand Dierk Fock, Peter Grönwoldt, Peter Feltz und Peter Bersuch, die alle auf der Mitgliederversammlung in ihren Ämtern bestätigt wurden, geht der Gesangverein Germania Finkenwärder 1884 e.V. in sein Jubiläumsjahr.

Während dieser 140 Jahre hat die Freude am mehrstimmigen Gesang und die Pflege der Geselligkeit immer im Mittelpunkt gestanden. Auch auf das soziale Engagement wurde sehr großen Wert gelegt. Als Finkenwerder Chor pflegt die „Germania“, neben den traditi-



storfer Gospel & PopChor Ma-joy eingeladen. Das Repertoire dieser Gruppe ist breitgefächert mit einem deutlichen Fokus auf vielstimmiger Gospelmusik und modernen Pop-Arrangements, die gerne mal leicht jazzig sind.



onellen Chorliedern, das plattdeutsche Liedgut und Lieder über Hamburg, Hafen und Meer. Aber auch Schlager und internationale Lieder sind im reichhaltigen Repertoire enthalten.

In diesem Jahr wird die „Germania“ zwei Konzerte auf Finkenwerder geben. Das erste wird am 27. April auf dem Kulturschiff MS Altenwerder stattfinden. Als Gast ist der Marm-

Das zweite Konzert findet dann, gemeinsam mit dem Frauenchor Frohsinn, am 13. Juli in der St. Nikolai Kirche statt.

Über neue Mitsänger freut sich der Gesangverein Germania sehr. Wer Lust am Singen hat kommt gerne mittwochs ab 20.00 Uhr in das Vereinslokal „Stadt Hamburg“ an den Auedeich.

Peter Bersuch

Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.

# „Wir sind für Finkenwerder da“ – eine Selbstdarstellung

„Unser Motto zeigt, dass wir uns als Heimatvereinigung gemeinsam für unser Finkenwerder einsetzen, seine sinnvolle Entwicklung unterstützen und die Kenntnis seiner historischen Entwicklung fördern wollen. Vorstand und Mitgliedschaft möchten alle Menschen zur Mitarbeit in unserem Verein ermuntern, die sich Finkenwerder verbunden fühlen und etwas für und im Ort bewegen möchten. In der Heimatvereinigung ist daher jedes Mitglied herzlich willkommen, das sich gemäß unserer Satzung an unserer Arbeit beteiligen möchte“, so der Vorstand der Vereinigung.

Allerdings distanziert sich die Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. ausdrücklich und scharf von den unsäglichen Parteien und Parteigängern vom ultrarechten Rand, die schon einmal (unter anderem) den Begriff Heimat für alle Finkenwerder Straßen. Doch das braucht seine Zeit. Ferner verfügt der Verein über eine umfangreiche Büchersammlung aller Finkenwerder Autoren, die entweder auf Plattdeutsch oder über Finkenwerder Themen veröffentlicht haben. Mehrfach vorhandene Bücher können gegen eine Spende abgegeben werden.

nen, als auch Besuchern aus Nah und Fern Wesen, Kultur und Sehenswürdigkeiten aus Gegenwart und Vergangenheit Finkenwerders näherbringen“, erklärt der Vorsitzende Helmut Vick.

Der Verein macht dies anhand einer Foto-, Gemälde- und Dokumentensammlung, Führungen durch Finkenwerder und durch das Gorch-Fock-Haus mit seiner Einrichtung der Kinaus aus der Zeit zwischen 1880 und etwa 1930. Mit „Gestern und Heute“, gut gestalteten Foto-Vorträgen im PowerPoint-Format auf großem Bildschirm, wird beispielsweise über den Verlauf der Aue (einem Nebenarm der Elbe), über den Wasserturm, Straßenzüge wie Steendiek, Müggenburg und Brack aber auch über die Kinaus erzählt. Geplant sind nach und nach weitere Foto-Vorträge dieser Art für alle Finkenwerder Straßen. Doch das braucht seine Zeit. Ferner verfügt der Verein über eine umfangreiche Büchersammlung aller Finkenwerder Autoren, die entweder auf Plattdeutsch oder über Finkenwerder Themen veröffentlicht haben. Mehrfach vorhandene Bücher können gegen eine Spende abgegeben werden.



Auedeich 44 um 1910



Auedeich 44, 2023 nur noch ein Parkplatz

Ebenso fühlt sich der Vorstand der Heimatvereinigung natürlich seinen Mitgliedern verpflichtet. Diese können alle oben genannten Angebote kostenlos wahrnehmen. Hinzu kommen jährlich wiederkehrende Angebote wie beispielsweise plattdeutsche Lesungen mit Musik, Sommerfeste, Bus-Ausflüge, Advents-/ Jahresabschlussfeiern und in diesem Jahr erstmalig ein Flohmarkt (7.7.2024) mit Kaffee und

Kuchen im Garten des Gorch-Fock-Hauses. Sollten bei Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser Interesse an einer Mitgliedschaft und Mitwirkung aufgekommen sein, zögern Sie nicht das Beitragsformular auf [www.heimatvereinigung-finkenwerder.de](http://www.heimatvereinigung-finkenwerder.de) herunterzuladen oder bei der Heimatvereinigung abzufordern. Natürlich freut sich die Heimatvereinigung auch über ein Gespräch mit Ihnen.



## Ihr Partner in Finkenwerder

**Autorisierter Volkswagen Service**  
**Autorisierter Mercedes-Benz Service**



Mercedes-Benz

**Kostenloser Hol- und Bringservice**

Rudeloff Automobile GmbH  
Köterdamm 30  
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31  
[info@rudeloff-automobile.de](mailto:info@rudeloff-automobile.de)

## Die Heimatvereinigung sagt Danke!

In den vergangenen Jahren sind viele Sachspenden in Form von Büchern, Finkenwerder Stühlen, Schiffsmodellen, Ölgemälden, Dokumente, Fotografien und ganzen Fotosammlungen bei der Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. eingegangen. Dafür sagt der Verein allen Spendern herzlichen Dank. Hilft doch jeder Gegenstand Erinnerungen an einen Teil Finkenwerders zu bewahren. Alle Stücke wurden inventarisiert und dort mit den Namen der Spender aufgenommen, so das auch diese

nicht in Vergessenheit geraten können. Sollte zufällig noch jemand einen alten Linoleumbelag mit Teppichmuster, so wie er früher in ganz vielen Finkenwerder Küchen zu finden war, auf dem Dachboden oder Keller liegen haben, dann würde die Heimatvereinigung sich darüber freuen. Denn genau so etwas sucht sie für die Küche im Gorch-Fock-Haus. Er darf auch gern etwas abgetreten sein.

Bitte gerne unter 743 41 86 anrufen.



## Gesunde Ernährung an der Aueschule

**D**ienstagmorgen, 8 Uhr: Während die SchülerInnen und PädagogInnen in den Klassenräumen verschwinden, versammelt sich ein Grüppchen Mütter im interkulturellen Elterncafé der Aueschule. Es wird Obst für die Vorschüler und Erstklässler geschnippelt und verteilt. Im Anschluss ist noch Zeit für einen gemütlichen Austausch bei einer Tasse Tee oder Kaffee.

Wenige Minuten später kommen ein paar Viertklässler, die in jede zweite, dritte und vierte Klasse eine Obstkiste mit Bio-Obst vom Gut Wulksfelde tragen, das wöchentlich geliefert wird.

Nicht nur die vielseitig und reichlich gefüllten Obstkisten haben seit den Sommerferien Einzug in die Klassen der Aueschule gehalten. Jede Klasse hat auch einen kleinen Behälter, in dem die Kinder organische Abfälle

sammeln, die auf den Komposthaufen neben dem Schulgarten ausgeleert werden. Auf diese Weise lernen die SchülerInnen nicht nur verschiedene Obstsorten kennen und etwas über gesunde Ernährung, sondern auch über Mülltrennung und den ganz natürlichen Kreislauf der Natur.

Eine schöne Ergänzung zu der Zusammenarbeit mit der Gemüseackerdemie, mit der die Zweitklässler in ihren Ackerstunden Gemüse im Schulgarten anpflanzen.

Und wer finanziert das Ganze? Die Aueschule hat sich mit ihren gesundheitsfördernden Projekten (beispielsweise Gemüseanbau im Schulgarten, Projektwoche zum Thema „Gesunde Ernährung und Bewegung“, „Free Flow-Essensausgabe“, „Zu Fuß zur Schule“, sowie zahlreichen Sportangeboten) erfolgreich beim EU-Schulprogramm (siehe Info-

kasten) beworben und ist nun eine von 38 Hamburger Schulen, die wöchentlich kostenlos mit Schulobst beliefert wird.

Das EU-Schulprogramm unterstützt die kostenlose Verteilung von Obst, Gemüse und Milch in der gesamten Europäischen Union und ist Teil eines umfassenderen Bildungsprogramms zur europäischen Landwirtschaft und zu den Vorteilen gesunder Ernährung. Nur etwas über ein Drittel der Mädchen und gut ein Viertel der Jungen im Alter von sechs bis elf Jahren essen die nötige Menge an Obst und Gemüse. Mit der Teilnahme am EU-Schulprogramm wirkt die Aueschule als Bildungseinrichtung aktiv an dem Erreichen der empfohlenen Tagesdosis an Obst mit und fördert die Entwicklung gesunder Essgewohnheiten.

**I**mmernach den Weihnachtsferien geht es langsam los: Im Lehrerzimmer spürt man eine erwartungsvolle Unruhe, es liegen Bestellformulare für Faschingskostüme auf den Tischen, Terminkalender werden gezückt und viele „Weißt du noch...“-Geschichten werden aufgewärmt.

Etwa drei Viertel aller AueschulkollegInnen aus allen Professionen bereiten sich auf das Faschingstheater vor. Eine Institution, die es seit etwa 30 Jahren gibt: Alle, die Lust haben als Schauspieler oder Sprecher dabei zu sein, sind herzlich eingeladen in einem selbst geschriebenen Theaterstück mitzuspielen, das am Faschingsdienstag von allen Kindern und Eltern vorgeführt wird. Die Proben hier-

## Ausnahmezustand an der Aueschule

für finden nachmittags nach dem Unterricht in der Freizeit der Kolleginnen statt.

Natürlich wissen spätestens auch die Zweitklässler, was sie an diesem Tag erwartet und sind gespannt, was in diesem Jahr passieren wird. Es ist immer ein Ziel, herauszufinden, welche\*r Lehrer\*in hinter welchem Kostüm steckt und jeder/jede ist stolz, wenn ihr\*e Klassenlehrer\*in dabei ist.

Nach ausgelassenen Partys in den Klassen mit Spielen, Buffet und Tanz begeben sich alle in



den Auedrachen. Auch viele Eltern kommen, um sich das Spektakel anzugucken.

In diesem Jahr war der Titel „Das geheime Portal“: Kinder der Aueschule finden unter der Kletterkugel ein Portal, durch das man in die Märchenwelt gelangen kann. Hinter dem Portal müssen Märchenfiguren schwere Steine schleppen, um für ein böses Herrscherpaar ewiges Leben zu sichern. Natürlich retten die Kinder am Ende die Märchenfiguren und besiegen das Böse und auf und auch vor der Bühne wird ausgelassen getanzt und gesungen.

Die Aufführung war wie immer ein voller Erfolg. Es wurde viel mitgefiebert, aber auch herzlich gelacht und mitgesungen.

Vielen Dank an alle engagierten KollegInnen, die dieses Mal dabei waren! Wir freuen uns jetzt schon auf das kommende Jahr!



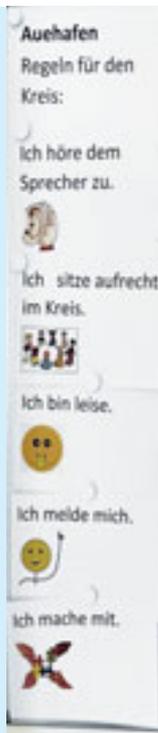
# Der Auehafen – eine besondere Lerngruppe

Das gemeinsame Lernen in einer Grundschulklasse stellt vielfältige und hohe Anforderungen an Kinder. Neben dem Vermögen, Reize auszublenzen, sich in Arbeitsphasen zu fokussieren und auf die gestellten Aufgaben zu konzentrieren brauchen Kinder auch grundlegende soziale Kompetenzen, um mit der Vielfalt an Charakteren in einer Klasse zurechtzukommen. Kinder mit Schwierigkeiten im emotionalen und sozialen Verhalten sind oft damit überfordert, dies zu erfüllen. Häufig haben diese Kinder einen geringen Selbstwert, da sie immer wieder erleben, wie sie in sozialen Kontexten scheitern. An der Aueschule haben wir uns mit der Frage beschäftigt, welche neuen Wege wir als Schule gehen können, um bedürftige Kinder noch besser zu unterstützen. Im Zuge einer Hospitation an der Brüder Grimm Schule entstand die Idee zum Auehafen.

Seit November 2023 treffen sich einzelne Kinder aus unterschiedlichen Jahrgängen montags, dienstags und donnerstags mit zwei Pädagogen für jeweils 90 Minuten im Auehafen. Der Raum ist bewusst reizarm gestaltet. Es gibt einen großen Teppich für einen Sitzkreis, sechs einzelne und personalisierte Arbeitsplätze für die Kinder und ein Whiteboard für Visualisierungen der Regeln und Rituale.

Doch wie sieht ein typischer Tag im Auehafen aus? Das erklärte Ziel ist, die Sozialkompetenz und Selbstkompetenz der Kinder zu steigern. Feste Rituale sind dabei

wichtig. Zunächst klammern alle Teilnehmer ihr Namenskärtchen an ein Gefühlsmonster, setzen sich in den Kreis und berichten in einer Gefühlsrunde, wie es Ihnen geht. Schon hier werden soziale Fertigkeiten und Kommunikation trainiert. Individuelle Ziele für den Kreis wie „Ich sitze aufrecht im Kreis“ „Ich höre dem Sprecher zu“ „Ich melde mich“ und „Ich mache mit“ rücken in den Fokus und werden zum Lerngegenstand. Nach dieser Phase überlegt jedes Kind, wie gut es seine Ziele umsetzen konnte und notiert auf einem Selbsteinschätzungsbogen ein bis vier Auehafepunkte. Auch die Pädagogen geben dem Kind eine Rückmeldung. So können Erfolge sichtbar gemacht und thematisiert werden. In der sich anschließenden 15-minütigen Arbeitsphase üben alle Kinder, ruhiges und konzentriertes Arbeiten am eigenen Platz. Hier wird an individuellen Aufgaben aus den Fächern Deutsch und Mathematik gearbeitet. Hinterher wird wieder Bilanz gezogen. Wie gut ist es mir gelungen, leise und ohne Pause am Platz zu arbeiten? Habe ich durchgehalten, auch wenn meine Aufgaben schwer waren? Wie habe ich das geschafft? Die Pädagogen sind hier so etwas wie Spar-



Ich schaffe es, leise und ruhig an meinem Platz zu arbeiten



ringspartner, indem sie Fragen stellen, die den Kindern helfen, über ihr Verhalten nachzudenken und positives Verhalten konsequent spiegeln. Im Anschluss treffen sich alle im Kreis. Es werden kooperative Spiele gespielt, mit Sandsäckchen an der Motorik und Wahrnehmung gearbeitet oder „body to brain“ Übungen wie Traumreisen oder Yoga gemacht.

Zum Abschluss treffen sich alle gemeinsam im Kreis und beenden den Auehafen mit einer Abschlussrunde. Diese bietet Gelegenheit, sich gegenseitig zu loben, sich für etwas zu entschuldigen oder einfach zu sagen, was einem heute besonders gut gefallen oder womit man Schwierigkeiten hatte.



## Ausflug ins „rabatzz“

Ausgerechnet an einem Streiktag der Deutschen Bahn hatte die Giraffen-Klasse 2a einen Besuchstermin im Indoorspielplatz „rabatzz“ gebucht. Dementsprechend voll waren die Busse auf der Hin- und Rückfahrt – eine Herausforderung nicht nur für die aufgeregten Kinder, sondern auch

die begleitenden Pädagogen. Aber: Alle wurden mit großartigen Spielangeboten und Bewegungsmöglichkeiten belohnt, und dies auch noch ohne andere Kinder. Denn die 2a hatte das „rabatzz“ fast drei Stunden für sich ganz alleine, unglaublich! Keine andere Schulklasse hatte sich an „ihren“ Tag hier eingebucht.

Besonders beliebt waren die langen und zum Teil richtig steilen Rutschen oder das Kletterlabyrinth. Aber auch die besonderen Fahrzeuge, die Trampoline und der Fußballplatz wurden sehr gerne genutzt. Bootfahren auf dem Wasser, Stelzenlaufen und „Flitz und Tritzz“ müssen unbedingt noch als Highlight erwähnt werden.

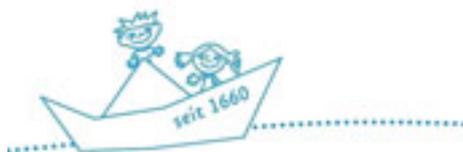
Viel Zeit für das mitgenommene Frühstück gab es bei all den reizvollen Angeboten natürlich nicht. Am liebsten wären alle länger geblieben, aber die Rückfahrt musste nach etwa drei Stunden angetreten werden. Wieder mit vielen anderen Menschen ging es im Bus zurück nach Finkenwerder. Dies war ein

sehr schöner Ausflug, darüber waren sich alle Kinder und Lehrerinnen einig.

Ermöglicht wurde er durch einen sehr erfolgreichen Kuchen- und Kaffeeverkauf am Einschulungstag der neuen Vorschulklassen, den die Kinder der Klasse 2a mit Hilfe einiger Eltern bewerkstelligt haben.

i.A. Team 2a (A. Dennis)





Westerschule  
FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit  
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0  
Fax 040. 428 88 37-22



Emma und Thades aus der 3b erzählen: „Am Rosenmontag durften wir Kinder später in die Schule kommen. Manche kamen schon verkleidet in die „Frühbetreuung“ und andere konnten länger schlafen. Wir hatten ein großes Buffet und konnten uns richtig satt essen. Wir spielten tolle Spiele und hatten viel Spaß. Danach war die halbe Schule in der Turnhalle und tanzte zu lustiger Musik. Alle Kinder waren so schön verkleidet!

## Fasching in der Westerschule

Eine Polonaise durfte natürlich auch nicht fehlen und das Tollste war, das fast alle Klassen teilnahmen und durch die Schule marschierten. Wir haben uns alle auf dem Pausenhof versammelt und uns so hingestellt, dass sich ein Peace Zeichen ergab. Wir wollten ein Zeichen für den Frieden setzen

und dies mit einer Drohne von Dennis und der Kamera unserer Lehrerin festhalten. Und weil das Faschingsfest ja ein ganz fröhliches Fest war, haben wir aus dem Peace Zeichen ganz schnell einen Smiley entstehen lassen. Die Fotos sind richtig gut geworden. Das war ein richtig schöner Tag!“

## Der erste Ausflug von „Westerschulkindern“ zum Umweltzentrum Gut Karlshöhe

Serin, Julius und Arian aus der 3b berichten: „Wir sind zur Bushaltestelle Kneienblick gegangen und haben von dort den 450er zum Anleger genommen. Wir hatten nur vier Minuten, um die Fähre zu erwischen, aber wir haben es geschafft. Auf der Fähre haben wir Muffins

bekommen, weil Lucy Geburtstag hatte. Danach sind wir erst mit der S-Bahn, dann mit der U-Bahn und anschließend mit einem Bus gefahren. Das war ein richtig langer Weg, aber uns hat es gut gefallen, viele öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Nach einem siebenminütigen Fußweg waren wir



dann endlich am Ziel. Wir wurden von einer Biologin empfangen und sie hatte schon tolle Experimente zum Thema Wasser für uns vorbereitet. Bevor wir in Gruppen die Experimente durchführen durften, haben wir besprochen, was wir alles schon zu unserem Sachunterrichtsthema Wasser wissen. Frau Schubert, die Biologin, hat nicht schlecht gestaunt. Ein Experiment bei dem es um das Sinken ging, haben wir mit allen durchgeführt. Das war total spannend und wir brauchten viel mehr Steine als gedacht, um eine Tupperdose auf dem Wasser untergehen zu lassen. Zwei Stunden haben wir experimentiert und geforscht und selbständig Forscherprotokolle geschrieben. Danach mussten wir den weiten Weg zur Schule zurück antreten. Wir kamen zwar verspätet, aber sehr zufrieden an. Es hat uns viel Spaß gemacht!“

# Fußball-Grundschulmeisterschaften

**A**uch in diesem Schuljahr hat die Westerschule mit einer Mädchen- und einer Jungenmannschaft an den Hamburger Grundschulmeisterschaften in der Sporthalle Hamburg und am Uwe Seeler Pokal teilgenommen.

Mit viel Einsatz und Freude wurde um jeden Ball gekämpft. Am Ende sind die Schüler zwar nach der Vorrunde ausgeschieden, haben aber viel an Erfahrung gewonnen.



# Weihnachtsmarkt an der Westerschule Finkenwerder



**A**m Sonntag, den 22. November 2023 fand, wie jedes Jahr, der traditionelle Weihnachtsmarkt der Westerschule statt. Viele Angebote für Jung und Alt luden wieder zum Verweilen, Klönen und Kaufen ein. Zur musikalischen Eröffnungsfeier traf sich die Schulgemeinschaft um 11.30 Uhr im Finkennest. Das Publikum wurde von Tänzen,

Liedern, Rap und anderen Darbietungen der Schüler\*innen der Westerschule immer wieder zu langanhaltendem Applaus hingerissen. Anschließend konnten im Kreuzbau die mit viel Liebe gebastelten Werke der Kinder erstanden werden. Auch im Finkennest wurden wieder vielfältige Produkte angeboten, die man zu Weihnachten verschenken oder selbst behalten konnte.

Im Vordergrund standen aber die Aktionen für Kinder unterschiedlicher Altersstufen, bei denen sie selbst aktiv werden konnten. Dort wurden mit viel Begeisterung Sterne, dänische Herzen und vieles mehr gebastelt. Ebenfalls war natürlich, wie immer, für das leibliche Wohl gesorgt – vom türkischen Buffet, Waffeln, Salaten bis hin zu den selbstgebackenen Kuchen konnten die Gäste schlemmen so viel sie wollten.

Am späten Nachmittag endete das fröhliche Treiben an der Westerschule und Groß und Klein gingen beschwingt Heim, mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wieder zum traditionellen Weihnachtsmarkt zu kommen.





GYMNASIUM FINKENWERDER



Schulleiter Rüdiger Dartsch und Abteilungsleiterin Dorothea Tirpitz

# Viel los beim Tag der offenen Tür am Gymnasium Finkenwerder



„Guck doch mal rein!“ heißt es im Januar – und das meint, das Tag der offenen Tür am Gymnasium Finkenwerder ist. Viele kamen, um sich das Gymnasium Finkenwerder näher anzusehen. Schüler aus der Unterstufe überreichten direkt am Eingang den Ankommenden das Tages-Programm zur Orientierung. Begrüßt

ganz persönliche Einblicke in das Schulleben. Beim Rundgang durch die Schule erlebten alle – Groß und Klein – das umfangreiche Informations- und Erlebnisprogramm. Unterschiedlichste Bereiche aus Technik, Informatik, Naturwissenschaft, Sport, Sprachen, Mathematik und Künsten stellten sich vor. Neben den Präsentationen

Phänomentaraum und Chemiesaal zeigten die Jugendlichen Experimente rund um das naturwissenschaftliche Arbeiten. Mehrere Kooperationspartner des Gymnasiums brachten sich mit Info-Ständen ein und stellten sich vor. Die Cafeteria und das Café Vielfalt sorgten mit vielen Leckereien für Essen und Getränke. Das Gymnasium Finkenwerder zeigte alle



wurden sie von Schulleiter Rüdiger Dartsch und Dorothea Tirpitz, der Unterstufenkoordinatorin. Sie beantworteten den Eltern und Viertklässlern Fragen zur Schule. Dabei unterstützten sie Teile des Elternrates und zahlreiche Schülerinnen und Schüler. Viele Besuchende nutzten die Möglichkeit, direkt und unkompliziert ins Gespräch zu kommen und erhielten auf diese Weise

aus den Fächern gab es Ausstellungen, z.B. über die Schüleraustausche nach England, Spanien und Frankreich, die Klassenfahrten sowie das interkulturelle Arbeiten der Vielfalt- und Queer-Arbeitsgemeinschaften. Mit lebhaften Hintergrundinformationen stellten Schülerinnen und Schüler aus dem 11. Jahrgang die Oberstufenprofile und ihre Erlebnisse aus der Zeit der Berufspraktika vor. Im

Möglichkeiten, die die Schule zu bieten hat und die Menschen, die dahinter stehen. Junge Viertklässler:innen und ihre Eltern machten sich selbst von der Schule ein Bild, um für die Anmeldewoche vorbereitet zu sein. Nach drei Stunden zogen alle ein positives Resümee: „Es war eine gut besuchte und gelungene Veranstaltung“.

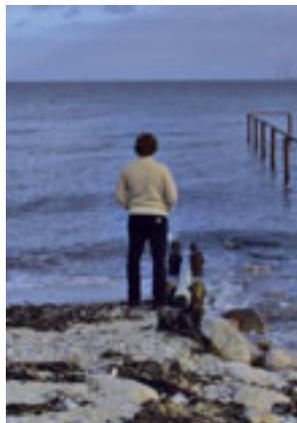
Ai

# Der Wanderer über dem Nebelmeer – und wir



**E**r ist der wohl bedeutendste Künstler der deutschen Romantik: Caspar David Friedrich. Mit einer umfangreichen Ausstellung wird sein 250. Geburtstag gefeiert. Die Hamburger Kunsthalle zeigt anlässlich dieses Jubiläums dessen wichtigste Werke.

Der Kunstkurs aus dem Abiturjahrgang besuchte Anfang des Jahres die Ausstellung. Vorab informierten sich die Jugendlichen auch mithilfe des digitalen Portals der Kunsthalle Hamburg über den Künstler und seine Zeit. Umfangreiche Hörproben, Bildbeispiele und Hintergrundwissen zum Maler und seinen Bildern gab es zu bearbeiten. Das gebuchte Zeitfenster zum Ausstellungsbesuch kam dem Kunstkurs zunächst großzügig bemessen vor. Spätestens nachdem die Schüler die Galerie der Gegenwart, den Ausstellungsort betraten, merkten sie, wie gefüllt die Räume waren. Die zweite Etage der Ausstellung präsentierte Werke zeitgenössischer Künstler:innen. Deren Arbeiten bezogen Aspekte und Motive von C. D. Friedrich in ihre Arbeiten ein. Als wohl



Robin, Zora und Gesa (Jg. 12) mit ihrer Interpretation nach C. D. Friedrich

bekanntestes und oft zitiertes Beispiel der gemalten Rückenansicht gilt das Gemälde „Der Wanderer über dem Nebelmeer“. Die erste Fotoaufgabe im Unterrichtszusammenhang bezog sich auf die Rückenfigur, wie hier zu sehen ist. Der Blick des Betrachters wird durch das Motiv der Rückenfigur weit in den Bildraum hineingeführt. Eine weitere Aufgabe wird die Interpretation des Bilder

„Das Eismeer“ sein. Eisschollen türmen sich zu einem Berg in einer Polarlandschaft auf. Ein Schiff ist bereits unter dem Eis eingeschlossen. Das kalte Licht und die karge Umgebung vermitteln Gefahr und Einsamkeit. Der Ausflug endete nach mehreren Stunden, die, wie die Schüler fanden, wie im Flug vergangen waren.

Ai

## Wettbewerbsfest im Hamburger Rathaus

**M**itte Januar wurden alle Gewinner:innen schulischer Wettbewerbe ins Hamburger Rathaus in den großen Festsaal eingeladen und geehrt.

Bei Konkurrenzen nationaler und internationaler Art in verschiedensten Bereichen wie Texten, Fremdsprachen und Sport, gab es auch Auszeichnungen für MINT (Mathe-

matik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Vom Gymnasium Finkenweder wurden aus dem 9. Jahrgang Yara und Mattis für ihre siegreiche Teilnahme am NATEX

(NATurwissenschaftliches EXperimentieren) Wettbewerb geehrt. Sie erhielten eine Urkunde und einen Gutschein, überreicht von Staatsrat Rainer Schulz.

Ai



v. l. n. r.: Jan-Niclas Alberts, Mattis, Yara, Staatsrat Rainer Schulz

Foto: Frank Penner (BSB)

## Werksbesichtigung bei TRIMET Aluminium

Für den WP-Chemie-Kurs des Jahrgangs 9 war der 12. Januar ein besonderer Tag. Anstatt im normalen Unterricht zu sitzen, stiegen die Schüler in den Bus und besuchten das Aluminiumwerk, das die meisten nur im Vorbeifahren zu sehen bekommen. Bei einer Einführung im Sitzungsraum wirkten einige der Schüler:innen sehr überrascht, als sie auch dort mit chemischen und physikalischen Formeln in Berührung kamen und die auch noch ganz gleich aussahen wie im Unterricht auf dem CTOUCH! Nachdem die Arbeit bei TRIMET vorgestellt und die chemischen Vorgänge der Aluminiumherstellung



erklärt wurden gab es noch genug Raum für Fragen, der gut genutzt wurde. Danach wurde Schutzkleidung angelegt, um die Elektrolyseanlage zu besichtigen. Auch dort gab es einiges zu erfahren: so konnte mit Büroklammern und einer Brechstange das Magnetfeld getestet werden, das beim Betreiben der Elektrolyseöfen entsteht, eine Temperaturmessung im Ofen wurde gemeinsam vorgenommen und der Inhalt des Ofens mit einer Sonde untersucht. Die Schüler:innen entdeckten dabei das frisch erzeugte Aluminium. Außerdem gab es jede Menge beeindruckender Bauteile zu sehen, wie zum Beispiel die Graphitelektroden oder die riesigen Gefäße, in denen das Aluminium zur Weiterverarbeitung gebracht wird.

Schließlich besuchte der Kurs noch die Ausbildungswerkstatt. Dort lernen die Azubis, wie man Metalle (natürlich hauptsächlich Aluminium) richtig bearbeitet und welche Arbeitsgänge und Werkzeuge dafür nötig sind. Es gab schöne Werkstücke zu bewundern und man konnte einigen Auszubildenden bei der Arbeit zusehen – auch beim Protokollschreiben. Die Berufe bei Trimet sind vielfältig und umspannen so ziemlich alles: vom Industriemechaniker bis zum Elektriker, vom Netzwerkadministrator bis zum Industriekaufmann oder Maschinenbauingenieur und Verfahrenstechniker.

Eine Feedbackrunde schloss die Besichtigung ab. Auch hier konnten noch Fragen gestellt werden und es entstand ein reges Gespräch. An dieser Stelle sei den Mitarbeiter:innen von TRIMET gedankt, die sich in einer sehr informativen Tour sehr gut auf die Gruppe eingestellt hatte und bereitwillig alle Fragen beantworteten.

Aber auch die Schüler:innen des Chemiekurses haben sich gut präsentiert und was nicht unwichtig ist: sie hatten Spaß an dem Ausflug und konnten einen Einblick in die Arbeitswelt gewinnen.

Dr. Andrea Schmidt, Fachleitung Chemie

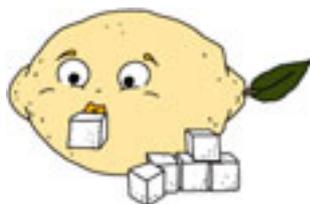
## Erfolgreiche Teilnahme am Natex-Wettbewerb



Mit Enthusiasmus und viel Motivation nahmen 35 Schüler:innen aus den Jahrgängen 7 (Kl. 7a) und 8 (Kl. 8a und 8c) an der ersten Runde des NAT EX-Wettbewerbs teil. Das Thema des Aufgabenwettbewerbs dieses Mal: Limonatex – ein wahres Zuckererschlecken.

Der Wettbewerb gliedert sich in zwei Teile. Als Bestätigung der ersten Runde erhielten drei Schüler:innen der im Januar Stadtteilschule dieses Jahres das Prädikat „sehr gut bearbeitet“ und sechs Schüler:innen das Prädikat „ordentlich bearbeitet“. Das ist großartig! Im Vordergrund der ersten Runde standen Zucker und Geschmackssinn. Es galt den Zuckergehalt in einigen Softdrinks mit einem Aerometer zu ermitteln, den die Schüler auch noch selbst bauen sollten.

Bei den Experimenten mussten die Schüler:innen Geschicklichkeit und Fingerspitzengefühl beweisen, insbesondere bei der „Beladung“ des Aerometers: Einige befüllten ihn mit Sand, andere mit kleinen Kie-



selsteinen. Wieder andere nutzen Obstkerne. Bei den Geschmackstests haben sich die Schüler:innen ihrer nahen Verwandten, etwa der Eltern, Großeltern und Geschwister „bedient“. Ob da Absicht dahintersteckte? Luciana, Antonia und Lara (8c): „Uns hat es Spaß gemacht neue ‚Gemische‘ an Limonaden zu erfinden und diese unsere Eltern probieren zu lassen. Ich empfehle das Limonaden-Experiment jedem, weil es einfach sehr viel Spaß bringt, mit Freunden etwas Neues zu erfinden. Wir haben auch richtig coole Fotos gemacht.“

Eymen und Sepanta (8c): „Uns hat der NAT EX-Wettbewerb bisher sehr viel Spaß gemacht, weil wir beim NATEX-Teil auch Geschmackstests machen durften.“

Nun geht es in die zweite Runde. Die aktuelle Aufgabe heißt: „Echt anziehend – einer geheimnisvollen Kraft auf der Spur“. Es geht um Magnetismus. Ein Kompass und ein Elektromagnet sollen gebaut werden.

„Als Fachlehrer für Biologie und Chemie bedanke mich bei meinen Schüler:innen bis hierher für ihren Einsatz und wünsche allen, die Interesse am zweiten Teil haben, viel Erfolg. Übrigens: alle können teilnehmen, auch die, die den ersten Teil verpasst haben“, so Şevki Altunaydin, Fachlehrer Biologie und Chemie.

## Ein großes Wandbild aus Tuch

Das Schulsprecher:innenteam der Stadtteilschule möchte durch seine sozialen Projekte die Schulgemeinschaft stärken, die insbesondere durch die Corona-Pandemie stark nachgelassen hat. Neben den „Mottotagen“, der Wiedereröffnung der Schuldisco und weiteren Plänen haben sie kürzlich ihre neueste Idee organisiert: Die Tuchaktion. Nach dem letzten Schüllerrat haben die ersten Klassensprecher:innen ein großes weißes Tuch erhalten und mit in die Klassen getragen. Auf dem Tuch befinden sich Rechtecke, die nach beliebigen Wünschen und Vorstellungen von den Klassen gestaltet werden. Bis zum Ende des Schuljahres – nach dem Umlauf, in dem das Tuch durch alle Klassen gewandert ist, wird es wieder eingesammelt und ausgestellt. Letztendlich wird es einzelnen Klassen und im Endeffekt die gesamte Schule repräsentieren. Das Schulsprecher:innenteam freut sich schon auf das Ergebnis.



Das Tuch in der 10b, langsam nimmt es an Größe zu.



Shiba und Nadimullah moderieren durch die Aufführung.

Die Schüler:innen strömen in die Aula, sofort fällt ihnen das riesige Foto der Roten Flora auf der Bühne auf. Aus den Lautsprechern ertönt eine Soundkollage: Leute unterhalten sich im Vorbeigehen, Musik aus einem Auto, ein Roller rast vorbei, ein Hund bellt, Kinder spielen... Die 9d nimmt die andern mit in ihr Projekt, das sie zusammen mit der Flötistin Luca Höhmann aus Leipzig realisiert



## „Auf der Bühne stehen und sich trauen“

hat. Die Tutorin der 9d Lisa Skukowski erklärt: „Die Schüler:innen haben erkundet, wie bestimmte Orte, in diesem Fall die Rote Flora, klingen. Mit geschlossenen Augen haben sie Geräusche aufgenommen, Soundkollagen entwickelt und auch Texte und Gedichte geschrieben.“

Initiiert wurden die Arbeiten der 9d von Luca Höhmann. Bei dem Auftritt in der Aula begleitet sie die Sounds nun mit ihrer Querflöte. Die 29-jährige improvisiert, spielt Bouree von J.S. Bach. Es geht darum klassische Musik neu zu denken, sie mit dem Alltag und auch der Jugend zu verbinden. „Vor allem aber geht es um Spaß an der Musik“, sagt die Musik- und Tanzpädagogin Höhmann. Als freiberufliche Flötistin spielt sie in verschiedensten Ensembles und Orchestern und ist auch Teil der Kulturinitiative TONALI in Hamburg.

Das Konzert in der Aula ist der Auftakt einer künstlerischen Zusammenarbeit der Stadtteilschule mit Höhmann, die bis in den Sommer andauert. Im Rahmen des Programms „Jeder Mensch ist ein:e Künstler:in. Jeder Ort ein Atelier“ der Kulturinitiative TONALI wurden sogenannte Kunstschutzgebiete ausgerufen, in denen die Schüler:innen ihre Potentiale entfalten und gemeinsam Kunst machen. Musiker:innen, Jugendliche und Anwohner können sich gemeinsam engagieren.

Zu hören und zu sehen sein werden die Artefakte beim TONALI-Festival vom 30. Juni bis 06. Juli 2024, unter anderem in der Elbphilharmonie. Das Kunstschutzgebiet der 9d ist die Schanze und Altona.

Nadine Gräser, Fachleitung Deutsch



An der Roten Flora schrieben die Schülerinnen Texte und Gedichte.

**Ich höre Polizei  
und sehe eine Prügelei  
zwei Betrunkene haben Streit  
sie tun mir leid.**

**Ein Junge hat einen Unfall  
mit dem Scooter  
und ruft nach seiner Mutter.**

**Menschen lachen  
eine Gruppe will Musik machen  
schöne Musik, Leute klatschen,  
Mädchen quatschen.**

**Müllabfuhr und Krankenwagen  
Busse, Bahnen, Menschen klagen.**

## Die Stadtteilschule ist Hamburger Schulmeister im Tischtennis

„Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin!“ Diesen Sprechchor konnte man am 17. Januar durch ganz Allermöhe hören. Gesungen wurde er von Fiona (5a), Lia (7d), Elanur (6b), Mina, Aleyna, Julia und Annamarija (alle 8b). Die Tischtennispielerinnen der Stadtteilschule Finkenwerder besiegten im Hamburg-Entscheid an der Gretel-Bergmann Schule in Allermöhe bei „Jugend trainiert für

Olympia“ erst die heimische Mannschaft mit 9:0. Anschließend ließen die Ping-Pong-Mädels dem GymFi mit 7:2 Siegen ebenfalls keine Chance. In teilweise atemberaubenden Ballwechseln, geprägt von hohem Tempo und viel Effet, kam es zu sehr hochklassigen Duellen, die teilweise an olympische Auftritte von Jörg Rosскопff und Speedy Fetzner erinnerten. Ältere Leser mögen sich an die Me-

daille von 1992 erinnern. Jetzt heißt es für die Mädels, sich gegen die Gewinner der anderen Bundesländer beim Bundesfinale im Mai 2024 in Berlin durchzusetzen. Dabei erscheint es zweitrangig, welches olympische Motto zum Tragen kommt: „Dabei sein ist alles“ oder „höher, schneller, weiter“? Auf jeden Fall wünscht ganz Hamburg viel Erfolg in Berlin! Thorben Hegemann, Fachlehrer Sport



Volle Konzentration an der Platte



Glücklich und voller Vorfreude auf Berlin

# Alwin Stegemann

Auch wenn Alwin Stegemann kein geborener Finkenwerder ist, hat er sein halbes Leben hier verbracht, ist auf der Insel fest verwurzelt und hat im Januar vom Kulturkreis Finkenwerder den „Hölzernen Apfel“ verliehen bekommen.

**O**bwohl „verliehen“ nicht so ganz richtig ist. Denn als er den Apfel auf der Auftaktveranstaltung des Kulturkreises entgegennehmen sollte, war er nicht da. Sondern saß in seinem Wohnzimmer und war sich keines Versäumnisses bewusst. „Ein dummes Missverständnis“, so der Mann, der vor allem für seinen Einsatz für die Bewohner des Bodemann-Heims geehrt werden sollte. „Der Vorsitzende Adolf Fick konnte an diesem Abend selbst nicht vor Ort sein und ich hatte es so verstanden, dass die Ehrung deshalb nachgeholt werden sollte.“

Wie dem auch immer sei: Den hölzernen Apfel, mit dem auf der Insel die geehrt werden, die sich überdurchschnittlich für ihre Belange und deren Bewohner einsetzen, wird er auf jeden Fall noch bekommen.

„Ich nehme ihn auch gerne an“, sagt er, „allerdings nicht nur für mich, sondern in Vertretung für alle Mitglieder und Helfer, die den Freundeskreis Bodemann-Heim so aktiv unterstützen.“

Ein Projekt, dass dem am Hamburger Fischmarkt geborenen Mann seit 1995 am Herzen liegt. „Damals war ich Mitglied im

Ortsausschuss. Im Bodemann-Heim erzählte uns ein Koch, dass sich dort, wo er herkäme, ein Freundeskreis für ein Altersheim gegründet hätte, um es zu unterstützen. Damit war die Idee geboren, so etwas auch hier auf Finkenwerder zu installieren.“ Rund 35 Menschen gründeten damals den gemeinnützigen Verein, der bis heute Gutes für alle im Pflegeheim tut.

Die Bewohner kommen durch den Freundeskreis jeden ersten Mittwoch im Monat in den Genuss einer Live-Musik-Veranstaltung, können von April bis Oktober jeden Montag mit dem heimeigenen Bus an einer Ausfahrt, beispielsweise ins Alte Land, teilnehmen, mindestens dreimal im Jahr finden Feste statt und seit neuestem auch wieder regelmäßige Gottesdienste.

Aber auch an das Personal wird gedacht: So wurden beispielsweise Plastikwannen zum Duschen oder ganz aktuell zwei Aufstehhilfen für etwa 3.200 Euro angeschafft, um ihnen ihre Arbeit zu erleichtern. „Die Menschen werden heute immer älter“, so Alwin Stegemann, „sind im Alter aber immer weniger mobil. Das erschwert den täglichen Umgang



Alwin Stegemann wohnt mit zentralem Blick über seine Heimat Finkenwerder

mit ihnen, der oft ziemlichen Körpereinsatz erfordert.“

Seit 18 Jahren gehört Stegemann zum Vorstand des Vereins, zunächst als zweiter, später als erster Vorsitzender. Den „Job“ macht er immer noch gerne, zumal die Zusammenarbeit zwischen Heim und Freundeskreis hervorragend sei, wie er betont. Trotzdem würde er sich wünschen, dass mehr jüngere Menschen im Freundeskreis aktiv werden würden: „Zum einen wird doch jeder einmal alt und möchte gern optimal betreut werden, zum anderen können wir dadurch wenigstens etwas von dem zurückgeben, was wir selbst bekommen haben.“

40 Jahre war er außerdem in der

für ihn zuständigen IG Metall aktiv, davon 30 Jahre im Betriebsrat, die letzten zehn Jahre als Vorsitzender. Aber die Zeit ist vorbei. Heute findet man ihn privat als Sänger im Gesangverein Germania Finkenwerder, im Finkwarder Danzkring oder immer mal wieder am Wasser und im Hafen.

Das erinnert ihn an früher, als noch als Hafenshipper unterwegs war, dann als Schiffstakler und später für Hapag-Lloyd arbeitete. Hier lernte er auch seine Frau, eine geborene Finkenwerderin, kennen, für die er auf die Insel kam. Bereut hat er das keinen Moment: „Ich gehöre einfach hierher“.

Patricia Maciolek



**HECHT & KOLLEGEN**  
RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT



Headoffice Hamburg City  
Elbchausee 16  
22765 Hamburg

Tel: 040 / 300 68 71 0  
Fax: 040 / 300 68 71 999

**Fachkanzlei für Arbeitsrecht**

Ihre Experten bei Kündigung und Abfindung

Büro Hamburg Süderelbe  
Aue-Hauptdeich 21  
21129 Hamburg

mail@kanzlei-hecht.de  
www.kanzlei-hecht.de

Neues Vereinshaus an der Finkenwerder Landscheide

## Fußballverein rettet alten Bootsschuppen vor Abriss

Ursprünglich gehörte der Schuppen zwischen Uhlenhofweg und Landscheide zum Haus der Jugend (heute Inselperle) und beherbergte Segelboote, mit denen die Jugendlichen auf der Alten Süderelbe schipperten. Dann stand er viele Jahre leer

Immer wieder gab es Bemühungen, ihm ein neues Leben einzuhauchen. So sollte dort eine Stadtteilwerkstatt eingerichtet werden, sogar Gelder standen bereits bereit. Aber die Idee zerschlug sich, wie viele andere Anläufe zur Rettung des Gebäudes.

Fast 20 Jahre dämmerte der Schuppen einen Dornröschenschlaf, in dem ihn nicht nur Brombereeren und Wildwuchs umrankten, sondern in der auch der Zahn der Zeit und Vandalismus an ihm nagten. Zuletzt setzte ein Wasserschaden dem Bau erheblich zu.

Eine vom Regionalausschuss Finkenwerder in Auftrag gegebene Untersuchung kam zu dem Ergebnis, dass eine Sanierung nicht mehr wirtschaftlich sei. Nun rettet der örtliche Fußballverein „FFC 08 Osman Bey e.V.“ das Gebäude vor dem Abriss. Die Abmachung: Das Bezirksamt Hamburg-Mitte überlässt dem Verein den Bootsschuppen, dafür wird der ihn in Eigenregie und mit eigener Manpower

sanieren und als Vereinshaus nutzen.

Nur etwa ein halbes Jahr geben dessen Mitglieder sich, um das marode Gebäude wieder auf Vordermann zu bringen. „Die meisten unserer Mitglieder sind Handwerker – vom Elektriker bis zum Maurer. Sie alle wünschen sich endlich einen eigenen Ort, in dem sie sich treffen und eine Heimat finden können. Deshalb glaube ich fest daran, dass wir unser zeitliches Ziel schaffen werden – auch wenn wir natürlich noch einiges an finanziellen Mitteln einwerben müssen“, so Yakup Yalcin vom FFC 08 Osman Bey.

Vorab wird das Bezirksamt rund um das Gebäude noch den Brombeerwildwuchs entfernen und auch ansonsten klar Schiff machen. Für die Bezirksabgeordnete Carina Oestreich (SPD) selbstverständlich: „Wir freuen uns sehr, dass der Schuppen endlich wieder vernünftig genutzt werden wird und nicht abgerissen werden muss.“

Patricia Maciolek



Von links nach rechts: Osman Sagir, Mesut Yilmaz (beide FFC08), Ralf Neubauer, Bezirksabgeordnete Carina Oestreich (SPD), Yakup Yalcin (FFC08), Bürgerschaftsabgeordneter Baris Önes (SPD) und Muhammed Ali Yilmaz (FFC08)



**Häusliche Pflege**

**Mit Sicherheit gut umsorgt**

**ASB-Sozialstation Finkenwerder**  
Butendeichsweg 2  
040 743 45 96

[www.asb-hamburg.de/senioren](http://www.asb-hamburg.de/senioren)

... für Hamburg! 



Bestattungen  
**H.-J. Lüdders**  
Familientradition seit 1905  
040 - 700 04 06

Neu Wulmstorf - Bahnhofstr. 73      Finkenwerder - Neßdeich 90



**GBI**  
Großhamburger Bestattungsinstitut rV



**MEIN ABSCHIED**  
Selbstbestimmung im Trauerfall.



Jetzt kostenfrei bestellen  
**GBI BESTATTUNGS VORSORGE ORDNER**

**040 - 24 84 00**  
[www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)

# Apfelsortenpfad und ein Nikolaus im Ruderboot

Ab November geht die Natur in den Winterschlaf. So auch auf dem Grundstück der Interessengemeinschaft Alte Süderelbe e.V. (ias), deren Mitglieder in dieser Zeit auch mal eine Pause einlegen können.



Festlich beleuchteter Steg für den Nikolaus

**A**llerdings: Noch im Herbst wurde das ias-Boot an seine endgültige Liegefläche am ias-Grundstück überführt und aus dem Wasser geholt. Nach notwendigen Überholungsarbeiten soll es im Frühjahr wieder zu Wasser gelassen und mit den beliebten Beobachtungstouren begonnen werden. Ein weiteres – und erstmaliges – Ereignis fand am frühen Abend des 6. Dezember statt. Fast 40 Kinder warteten am beleuchteten Steg der ias-Streuobstwiese. Von einem sich näherndem Boot

war Läuten einer Glocke zu hören. Gespannt verfolgten die Wartenden, wie aus dem Nebel das Ruderboot des Nikolaus auftauchte, der einen großen Sack ablegte und ohne Worte wieder verschwand.

Nachdem die Gaben aus dem Sack verteilt waren, bauten alle Kinder gemeinsam einen Riesenschneemann.

Bei Apfelpunsch und Stockbrot über dem Feuer feierten Kinder und Erwachsene, Nachbar\*innen und Freund\*innen noch lange ihr Nikolausfest, als dieser mit



Gemeinsam hatten alle am Nikolaustag einen riesigen Schneemann gebaut

die ias sich, wie jedes Jahr, mit Helfer\*innen an den Baumschnitt der alten Apfelbäume gemacht. Für den Aktionstag am 24.02. (nach Redaktionsschluss) gab es bereits viele Anmeldungen und das Team der ias hofft, eine Vielzahl an Arbeiten zum Erhalt der Streuobstwiese gemeinsam erledigen zu können. Auch der Apfel-Sortenpfad der ias wächst an – und so sind weitere Pflanztage mit Hamburger Schüler\*innen angesetzt. Noch sind übrigens auch der leckere, aus unbehandelten Äpfeln gewonnene Apfelsaft und der Honig der Bienenvölker der Ernte des letzten Jahre vom ias-Grundstück zu bekommen.

Weitere Informationen:  
[www.alte-suederelbe.de](http://www.alte-suederelbe.de)

seinem Boot schon längst weitergezogen war.

Im Februar, in dem die ersten Obstbaumknospen bereits deutlich angeschwollen waren, hat

Honig und Apfelsaft sind (möglichst nach telefonischer Absprache unter 040-742 140 99) am Finkenwerder Süderdeich 158 erhältlich oder können unter [ias@alte-suederelbe](mailto:ias@alte-suederelbe.de) angefragt werden.



Der Untergrund wurde zum Slip zum Schutz von Boden und Boot abgeplanzt



Das ias-Boot wird aus dem Wasser geholt



## FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder  
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:    Anschrift:  
immer                    Finkwarder  
nach telefonischer    Museumskring  
Vereinbarung.        Brack 30  
                                  21129 Hamburg  
                                  Tel.: (040) 743 41 86



Freunde des Hochseekutters Landrath Küster

# Kalfatern, erneuern und Sicherheitsvorschriften umsetzen

Alle Fans von Traditionsschiffen kennen die Probleme, mit denen auch die „Freunde des Hochseekutters Landrath Küster“ immer wieder konfrontiert werden. Besonders bei ihrem 1889 von Kiel bis Top aus Holz konstruierten Kutter zeigt sich: Nicht jede geltende neue nationale und internationale, auf die Konstruktion bezogene, Sicherheitsvorschrift lässt sich einfach realisieren.

Immer bedarf es dazu auch des Verständnisses und der Kompromissbereitschaft der zuständigen Berufsgenossen-

schaft. Aktuell sehen sich die „Stiftung Hamburg-Maritim“ und der Betreiberverein des „Landrath“ mit Forderungen der



BG für den Maschinenraum konfrontiert, deren Realisierung, unter den gegebenen konstruktiven Bedingungen eines als maritimes Denkmal geltenden Schiffes, nicht möglich scheint. Indessen geben die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vereins nicht auf, das zu tun, was getan werden kann und muss. Nachdem der „Landrath“ wegen eines größeren Lecks kurzfristig bei der Behrens Werft „auf Slip“ gehen musste, erhielt das Unterwasserschiff einen Antifouling-Anstrich.

Wer den Kutter jetzt wieder am Liegeplatz sieht, wird die gewohnte Silhouette vermissen. Weil die Nähte des Hauptdecks noch bis April dringend neu kal-

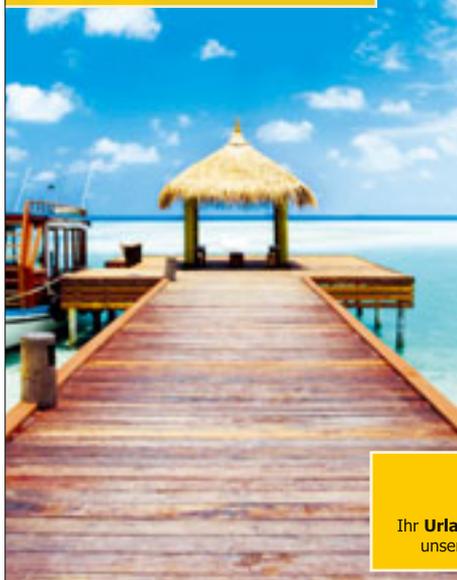
fatert werden müssen – wofür das Deck trocken sein muss – wurde die Konstruktion und der Bau einer Abplanung des Vor- und Achterschiffs (in Eigenleistung) erforderlich. Während nun Fachleute das eigentliche Kalfatern übernehmen, werden sie von Ehrenamtlichen dabei unterstützt, das alte Teer- und Wergmaterial zu entfernen. Andere Mitglieder kümmern sich um den Erhalt und in Teilen um die Erneuerung der Schiffselektrik, die nach 30 Jahren ebenfalls natürlichen Verschleiß zeigt und modernisiert werden muss.

Bei allem ehrenamtlichen Engagement bleibt es dabei, dass der Erhalt des Kutters auch laufende Kosten (wie Werft, Versicherung, Gebühren, Segelnäherei, Brennstoff, Materialeinkauf und anderes) verursacht. Die müssen durch Fahrten mit ehrenamtlichen Besatzungen erwirtschaftet werden. Der Verein freut sich daher immer über neue Mitglieder und besonders über Männer und Frauen mit entsprechenden beruflichen Erfahrungen aus der Berufs- oder Sportschiffahrt.

Nicht nur der Kutter ist seit seiner Restaurierung bis 1997 fast 27 Jahre älter geworden. Das Gleiche gilt für mehrere Vorstandsmitglieder, die nun aus Altersgründen ihre Verantwortung übergeben müssen und wollen. Das geschieht glücklicherweise nicht unvorbereitet und ohne Plan. Darüber wird dann sicher in einer der nächsten Ausgaben des Kössenbitter berichtet.

Uwe Hansen

URLAUBSREIF?  
Wir sind für Sie da!



**Globetrotter Erlebnis GmbH**  
Globetrotter Reisebüro im Airbus Periport  
Kreetslag 7 • 21129 Hamburg  
Tel.: 040 743 89691  
E-Mail: [airbus@reiseland-globetrotter.de](mailto:airbus@reiseland-globetrotter.de)  
[www.reiseland-globetrotter.de](http://www.reiseland-globetrotter.de)

Ihr Urlaub ist  
unsere Leidenschaft!

**GLOBETROTTER**  
Reisebüro

REISELAND

## Die InselPerle stellt sich mit ihrem Frühjahrsprogramm vor



Hallo Finkenwerder! Wir hoffen Euch geht es gut! Wir aus der InselPerle möchten hier Rückblicke und Neuigkeiten präsentieren und wünschen uns, dass wir dazu beitragen können, ein vielfältiges Angebot für Finkenwerder zu gestalten!

Bei der Neuauflage des Winterzaubers am 17.11.23, den wir als Leitungsteam zum zweiten Mal mit ausrichten durften, kamen Alt und Jung, Groß und Klein bei bester Stimmung in der InselPerle zusammen! Mit zahlreichen Mitmachangeboten wie Kekse backen, Capoeira oder Siebdruck konnten sich die Gäste kreativ ausleben und ein Zauberer brachte mit seinen Tricks selbst die coolsten Jungs zum Staunen. Die Stadtteilschule Finkenwerder war mit ihrer Schülerfirma vertreten und hat für faires Geld handgemachte Produkte angeboten. Draußen im Garten hatten die Pfadfinder ihre Jurte aufgebaut und wer keine Angst vor Rauch und Qualm hatte, konnte sich am Lagerfeuer ein Stockbrot backen oder später auch Trommeln. Natürlich durften auch Waffeln, Crêpes, sowie warme und kalte Getränke nicht fehlen, um das leibliche Wohl zu sichern. Ein weiteres Highlight waren definitiv zwei tolle cineas-

tische Popcornmaschinen, die im Dauerbetrieb liefen und vor dem Ende der Veranstaltung bereits leer gefuttert waren. Alle Aktionen beim Winterzauber wurden kostenlos für die Familien und Menschen aus Finkenwerder angeboten. In diesem Rahmen ist so ein Fest nur als Gemeinschaftsprojekt des gesamten SozialRaumTeams machbar. Ein großer Dank geht an dieser Stelle nochmal an alle Beteiligten und ein noch größerer Dank an alle Besucher\*innen, denn nur mit Euch konnte das Fest zu so etwas Besonderem werden! Uns hat es riesigen Spaß gemacht und wir freuen uns jetzt schon auf eine Wiederholung! Apropos SozialRaumTeam: Das SRT entwickelt gerade einen kleinen Faltpfad für Familien, in denen wichtige Anlaufstellen auf Finkenwerder, wie Kindertagesstätten, Schulen, Spielplätze, Knotenpunkte und Beratungsangebote erfasst sind – wir hoffen, diesen noch vor den Som-

merferien ausgeben zu können. Natürlich wird er dann auch bei uns im Haus ausliegen. Auch unsere täglichen Kurse im Haus sind wieder in vollem Gange und wir freuen uns besonders darüber, dass die Elternschule mit der Familien- und Kinderkrankenschwester Sarah Determann vom Gesundheitsamt eine weitere fachliche Kraft gewinnen konnte, die jungen Eltern beratend zur Seite steht. Jeden Dienstag von 10-11.30 Uhr können Eltern mit ihren Babys und Neugeborenen im Rahmen eines offenen Frühstückstreffs ohne Termin vorbeikommen und bei Bedarf ihre Fragen rund ums Baby stellen. Auch wer keine Beratung in Anspruch nehmen möchte, ist herzlich willkommen, den Dienstagvormittag in der Inselperle zu verbringen, denn auch unsere langjährige Kursleiterin Jenny Gersten gestaltet den Vormittag mit Reimen, Fingerspielen und Liedern für die Kleinen. In den Wintermonaten hat die

Social Media-Kanäle (Facebook und Instagram) bekannt, doch auch der Finkenwerder-Buschfunk funktioniert diesbezüglich ganz gut.

Weiterhin gibt es seit September wieder eine regelmäßige Sprechstunde vom Jugendamt (ASD) auf Finkenwerder: Jeden Donnerstag von 9-12 Uhr könnt Ihr die Gelegenheit nutzen, ohne vorherige Terminvereinbarung Eure Fragen oder Anliegen zu besprechen.

An dieser Stelle möchten wir noch auf ein weiteres wichtiges Beratungsangebot aufmerksam machen: Jeden ersten Montag im Monat habt ihr von 11-13 Uhr die Gelegenheit, eine kostenlose Sozialberatung wahrzunehmen, die ebenfalls ohne Terminabsprache stattfindet. Dort kann alles rund um behördliche Anträge und Leistungen besprochen werden und wenn nötig, kann die Beraterin Euch dabei unterstützend an die richtigen Stellen oder Behörden weitervermitteln – auf Wunsch auch anonym. Also, wenn Ihr mit einer geschulten Fachkraft in Ruhe über Eure Anträge schauen möchtet oder andere Fragen dazu habt: kommt gerne vorbei! Auch im Haus der Jugend hatten wir ein tolles letztes Jahr und freuen uns auf spannende Entwicklungen! Endlich ist das Team komplett – seit Januar verstärkt Steffi Heinemann unser Team als dritte Erzieherin an drei Tagen in der Woche. Einige kennen Sie schon, da sie schon im vergangenen Jahr mit einem Opti-Segelprojekt auf der alten Süderelbe für uns tätig geworden ist (in Kooperation mit den Familienhelden Finkenwerder). Das Opti-Projekt war auch eines der Highlights im Jahr 2023. Hier ein großer Dank an die Segelgemeinschaft-HamburgerFlugzeugbau, die uns die Boote 2023 geliehen hat und auch dieses Jahr wieder zur Verfügung stellt. Am letzten Öffnungstag vor Weihnachten haben wir das Haus der Jugend gleich zum Schulschluss um 11:30 Uhr ge-



Elternschule zudem auch einmal im Monat samstags für Familien mit kleinen Kindern geöffnet und zum Basteln, Spielen und Toben eingeladen - auch das Theater Funkenflug war zu Gast und so konnten verregnete und kalte Tage kurzweilig verbracht werden. Sicherlich wird es auch weiterhin regelmäßig solche Tage geben. Wir geben die Termine immer über unsere



öffnet und die Besucher\*innen gebeten, einen Buffet-Beitrag mitzubringen... Wir waren gespannt und am Ende sehr positiv überrascht. Es gab kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt – Danke dafür!

Unsere Angebotspalette im Haus der Jugend reicht über Kochen, Trommeln, Sport und Kreativem hinaus und in unserem Clubraum können Billard, Kicker und Gesellschaftsspiele gespielt werden. Ab März haben wir nach langem Warten eine Zeit in einer der Sporthallen bekommen: mindestens einmal im Monat können wir sonntags ein Sportangebot mit unserem Erzieher Hannes sowie begleitenden Ehrenamtlichen anbieten. Die Termine hängen wir aus und geben sie über die üblichen Kanäle bekannt. Auch eine spezielle Beratungszeit für Jugendliche hält unser Erzieher Norbert einmal wöchentlich vor und unsere Kooperation mit JugendAktiv+ bietet an den ersten beiden Mittwochen im Monat zwischen 10-14 Uhr ein Angebot zur beruflichen Orientierung für alle Jugendlichen von 16-25 Jahren an. Da wir sogar ein Tonstudio sowie einen kreativen Kopf aus der Gegend haben, der Ahnung vom Texteschreiben, produzieren, abmischen und natürlich Rappen hat und das nach Terminvereinbarung betreut, haben wir bereits ein paar Besucher\*innen, die dort ihre eigenen Texte vertont (und manche auch schon veröffentlicht) haben. Auch Beatboxen könnt ihr bei uns – auch das wurde schon erfolgreich ausprobiert! Also, traut euch vorbei, wenn ihr Texte habt, die ihr gern vertonen möchtet!!! Marlon hilft gern dabei! Das gibt es jetzt schon alles! Und nachfolgend möchten wir Euch noch berichten, welche tollen

Veranstaltungen die Inselperle bis zu den Sommerferien noch anbietet:

Am 11.04.2024 startet ein Kurs für junge Eltern: Der Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ bietet an zehn Kurstagen Gespräche und Austausch und soll Eltern in ihrer Rolle als Erziehende bestärken. Die Referentin gibt außerdem fachliche Inputs zu allen Themen rund um die große Aufgabe der Kindererziehung.

Merkt Euch auch unbedingt Samstag, den 04.05.2024 vor! An diesem Tag veranstalten wir einen Kinder- und Familien-Flohmarkt. Verkauft werden können Umstands-, Baby- und Kinderklamotten, sowie Spielzeuge, Fahrzeuge und alles weitere, was Eure Kids nicht mehr nutzen. Meldet Euch gerne im Büro der Elternschule an.

Last but not least: zum Abschluss des Schuljahres vor unserer Sommer-Schließzeit planen wir im Haus der Jugend gerade ein großes Fest für alle unsere Haus-der-Jugend-Besucher\*innen – da könnt ihr gespannt sein! Wir sind es auch! Bis zur nächsten Ausgabe an dieser Stelle wünschen wir euch alles Gute und vielleicht sehen wir uns ja bei dem einen oder anderen Angebot schon bald bei uns im Haus.

[www.inselperlefinkenwerder.de](http://www.inselperlefinkenwerder.de)

Lena Hihlal und Katja Baaske,  
Leitungsteam der InselPerle



Steendiek 41 · 21129 Hamburg  
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40  
E-Mail: [buecherinsel@buecherfink.de](mailto:buecherinsel@buecherfink.de)

NEU!

Jetzt auch  
jederzeit bequem  
online bestellen  
bei:

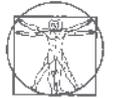
[www.buecherfink.de](http://www.buecherfink.de)

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

**HANNE GERKEN**

DIPLOM-KAUFFRAU HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDIECH 19 · 21129 HAMBURG  
FON 040/7426282 · FAX 040/7424134 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

SPA & THERAPIE-  
ZENTRUM



ANKE NEUMEISTER  
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich  
21129 Hamburg (Finkenwerder)  
Tel. 040/743 40 73

[www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de](http://www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de)



Visitenkarten, Briefbogen, Flyer  
Broschüren, Stempel, Blocks  
Roll-up Banner, Aufkleber  
Schilder- und Plattendruck  
Konturfräsung  
Autobeschriftung  
Mousepads, Präsentationsmappen  
Durchschreibsätze, Plakate  
Kalender, Werbemittel  
Prospekte, Etiketten  
Logo- und Webdesign

040-742 78 74  
[info@graeserdruck.de](mailto:info@graeserdruck.de)



**Ambulante Operationen**  
**Implantologie (Zert.)**  
**Ambulante Narkosen**  
**digitales Röntgen · 3D · DVT**  
**Endodontologie (Zert.)**

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg  
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398  
[dr.brandt-oralchirurg@t-online.de](mailto:dr.brandt-oralchirurg@t-online.de)  
[dr-bal@t-online.de](mailto:dr-bal@t-online.de)  
[www.oralchirurg-dr-brandt.de](http://www.oralchirurg-dr-brandt.de)

**Sprechzeiten**  
**nach Vereinbarung**  
Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr  
14.30 - 19.00 Uhr  
Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr



**DIE WERFT**  
RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN

Tel.: 040-6077 203-70  
Mobil: 0163-7421256  
Neßprieß 6  
21129 Hamburg  
[www.die-werft.events](http://www.die-werft.events)  
[info@die-werft.events](mailto:info@die-werft.events)

## Airbus veröffentlicht Jahresergebnisse 2023

- 735 Verkehrsflugzeuge ausgeliefert
- Umsatz € 65,4 Mrd.; bereinigtes EBIT € 5,8 Mrd.
- Berichtetes EBIT € 4,6 Mrd., berichteter Gewinn je Aktie € 4,80
- Free Cash Flow vor Fusionen, Übernahmen und Kundenfinanzierungen € 4,4 Mrd.; Nettoliquidität € 10,7 Mrd.
- Prognose für 2023 erreicht
- Vorgeschlagene Dividenden: Dividende von € 1,80 je Aktie; Sonderdividende von € 1,00 je Aktie
- Prognose für 2024 abgegeben



**A**msterdam, 15. Februar 2024 – Airbus SE (Börsenkürzel: AIR) hat die konsolidierten Ergebnisse für 2023 und seine Prognose für 2024 veröffentlicht.

„2023 haben wir über alle Geschäftsfelder hinweg einen starken Auftragseingang verzeichnet und unsere Zusagen eingehalten. Dies war angesichts des komplexen Geschäftsumfelds eine beachtliche Leistung“, erklärte Guillaume Faury, Chief Executive Officer von Airbus. „Wir werden weiterhin in unser globales industrielles System investieren und gleichzeitig unsere Transformations- und Dekarbonisierungsziele weiter vorantreiben. Die vorgeschlagenen Dividenden spiegeln das starke Finanzergebnis 2023,

unsere Wachstumsaussichten 2024 und unsere starke Bilanz wider.“

Die Zahl der Bruttobestellungen für Verkehrsflugzeuge belief sich auf 2.319 (2022: 1.078 Flugzeuge); die Nettobestellungen betragen 2.094 Flugzeuge nach Stornierungen (2022: 820 Flugzeuge). Der Auftragsbestand belief sich Ende 2023 auf 8.598 Verkehrsflugzeuge.

### Ausblick

Grundlage für die Prognose für 2024 ist die Annahme des Unternehmens, dass es keine weiteren Störungen der Weltwirtschaft, des Flugverkehrs, der Lieferkette, der unterneh-

mensinternen Abläufe und der Fähigkeit des Unternehmens, Produkte und Services auszuliefern bzw. zu erbringen, geben wird.

Die Prognose für 2024 versteht sich vor Fusionen und Übernahmen.

Auf dieser Grundlage beabsichtigt das Unternehmen, 2024 die folgenden Ziele zu erreichen:

- Auslieferung von rund 800 Verkehrsflugzeugen;
- ein bereinigtes EBIT zwischen € 6,5 Mrd. und € 7,0 Mrd.;
- einen Free Cash Flow vor Kundenfinanzierungen) von rund € 4,0 Mrd.

## Auch Kleines bewirkt Großes

Seit 23 Jahren gibt es schon die Aktion „Glückspfennig“, mit der gemeinnützige, karitative Einrichtungen und Projekte vor den Airbus Werkstoren mit Spenden der Airbus Beschäftigten unterstützt werden: Alleine in 2023 waren es in und um Hamburg und Buxtehude 24 Projekte mit knapp 100.000 Euro

**B**eschäftigte spenden die Cents ihrer Nettobezüge und Airbus verdoppelt diesen Betrag. Henning Willmer, seit zwei Jahren Glückspfennig-Beauftragter in Hamburg, ist stolz: „Eine beträchtliche Summe, mit der man viel Gutes bewirken kann, für einen kleinen persönlichen Einsatz.“

Das Haus der Lebenshilfe in Finkenwerder/Neßdeich konnte sich beispielsweise über eine neue Schaukel für die Bewohner freuen. Diese wurde kürzlich errichtet und gleich eingeweiht. Auch die McDonald's Kinderhilfe wurde mit einer großzügigen Spende für ein Sanierungsprojekt unterstützt.



Bianca Golbeck, Leitung Tagesstätte Neßdeich, und Bewohnerinnen nehmen die neue Schaukel in Empfang.



## Airbus erhält für 2024 die Zertifizierung als Global Top Employer

Die Ergebnisse sind da! Nach einem umfassenden Audit der HR-Prozesse, die sich direkt oder indirekt auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auswirken, hat das „Top Employers Institute“ Airbus das Zertifikat „Global Top Employer“ verliehen.

Das strenge Zertifizierungsprogramm umfasst ein Audit der HR-Prozesse eines Unternehmens: Zum einen werden dabei bewährte Vorgehensweisen bewertet, die bereits umgesetzt sind, und zum anderen Bereiche mit Verbesserungspotenzial ermittelt. Das »Top Employer Institute« hat mehr als 2.000 Unternehmen weltweit auf diese Art geprüft. Airbus hat sich aus gleich mehreren Gründen für die Teilnahme entschieden, unter anderem um das Arbeitsumfeld seiner Mitarbeitenden zu verbessern und um sich als bevorzugter Arbeitgeber zu qualifizieren und so für Top-Talente attraktiv zu sein.

Das Unternehmen wurde in Bezug auf 20 verschiedene Themenbereiche analysiert. Dazu gehörte ein Fragebogen mit über 250 Fragen. In diesem Jahr lag Airbus im Bereich Ethik und Integrität sowie in der Geschäftsstrategie über dem Audit-Durchschnitt aller Unternehmen. Ganz wie es auch die Werte und die Nachhaltigkeitsstrategie von Airbus vorsehen, ergab die Prüfung eine deutliche Verbesserung in den Bereichen Karriereentwicklung sowie Inklusion und Vielfalt. Airbus ist entschlossen, seine Fortschritte an dieser Stelle auszubauen.



Ihr habt Interesse an einem Ausbildungsplatz oder einem Dualen Studium bei Airbus? Der Standort Finkenwerder sucht für 2024:

- Fluggeräteelektroniker (d/m/w)
- Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik (d/m/w)
- Master of Science Data Science (FH Wedel)

## Nur noch wenige Monate bis zur Eröffnung: Das ElbAir nimmt Gestalt an

In zehn Jahren von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme. Eindrücke von der ElbAir-Baustelle.

„Wir liegen gut im Plan, was den Baufortschritt angeht“, erklärt ElbAir-Projektleiterin Jutta Herfurth bei einer Baustellenbesichtigung Mitte Februar und zeigt auf die modern geschwungene Glasfront eines der charakteristischen Gebäudeflügel: „Die Fassaden sind zu 95 Prozent fertig, der Trockenbau fast abgeschlossen - wenn es so weitergeht, steht unserer feierlichen Eröffnung im Herbst dieses Jahres nichts mehr im Wege. Dann werden es übrigens ziemlich genau 10 Jahre seit der ersten Machbarkeitsstudie für

dieses besondere Projekt sein, das die Property Team AG für uns realisiert.“

Doch bis dahin ist baulich noch einiges zu tun: Neben den Fliesenarbeiten und der Verlegung der Bodenbeläge müssen in den kommenden Wochen und Monaten unter anderem die Innentüren angebracht, Sanitäreinrichtungen montiert, Lüftung und Klimaanlage installiert, die Geothermieanlage in Betrieb genommen und die Dachanlagen begrünt werden. Es folgen Begehungen der Mieter zur Abnahme und die Umsetzung allfälliger Restarbeiten.



Jutta Herfurth, Airbus-Projektleiterin ElbAir, und Thomas Klemke, Technischer Leiter Projektentwicklung vom Immobilienentwickler Property Team



### Von Airbus-Showroom über Boutique-Hotel bis hin zum Supermarkt

Die Mietereinbauten für das 14.500 Quadratmeter große Dienstleistungszentrum am Neßdeich starten dann voraussichtlich im Sommer. Airbus ist Hauptmieter mit rund 5.000 Quadratmetern Nutzfläche für den neuen Haupteingang und Showroom sowie Büros.

Parallel dazu beziehen dann auch der Werksführungen-Anbieter Globetrotter, ein

Rewe-Supermarkt, das Hotel Moxy by Marriott, die Bäckerei Schrader, der Flugsimulator-Anbieter Your Cockpit und die Techniker Krankenkasse ihre neuen Räumlichkeiten.

Inzwischen konnte auch ein Gastronom als Untermieter im ElbAir gewonnen werden: Fans der italienischen Küche können sich auf eine neue Filiale von Ciao Bella freuen. Der moderne Restaurantbetreiber mit zahlreichen Dependancen in ganz Hamburg serviert künftig direkt vor den Werkstoren Pizza, Pasta und frische Salate.

„Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit dem ElbAir etwas schaffen, das weit über ein modernes Dienstleistungszentrum mit attraktiven Services für unsere Beschäftigten und die Anrainer hinausgeht“, ergänzt die Airbus-Standortleiterin Hamburg, Nawina Walker. „Wir wünschen uns, dass es zu einem echten Ort der Begegnung wächst, an dem die Welten von Airbus und der Finkenwerder Nachbarschaft miteinander verschmelzen.“

### Wenn das Warten auf den Bus zum Erlebnis wird

Die Begehungsrunde endet vor einer breiten Fensterfront im Erdgeschoss - Blick auf die werkseigene Start- und Landebahn inklusive. Hier befindet sich später das Besucherinformationszentrum, von dem aus die Besuchergruppen zu ihrer Globetrotter-Werksbesichtigung aufbrechen. Zuvor werden sie bereits thematisch mit einer interaktiven Ausstellung und einer Filmvorführung auf die Flugzeugproduktion bei Airbus in Hamburg eingestimmt.

„Ich glaube, mit einer schöneren Aussicht kann man als Flugzeugfan nicht auf den Bus warten - ich könnte mir sogar vorstellen, dass es bei dem einen oder anderen eher lange Gesichter gibt, wenn er zu schnell vorfährt“, sagt Jutta Herfurth mit einem Schmunzeln.

# Airbus startet neues ZEROe Development Centre in Stade für innovative Wasserstofftechnologien



ZEROe Concept Aircraft Formationsflug

**S**tade, 9. Januar 2024 – Airbus erweitert seine Aktivitäten in Deutschland mit der Eröffnung eines ZEROe-Entwicklungszentrums (ZEROe Development Centre - ZEDC) für Wasserstofftechnologien am Standort Stade, um die Entwicklungen von Systemtechnologien aus Verbundwerkstoffen für kryogenen\* Wasserstoff voranzutreiben. Airbus ist in Deutschland seit langem Pionier im Bereich der Verbundwerkstofftechnologien, sowohl bei Werkstoffen als auch bei Herstellungsverfahren. Ein Schwerpunkt des ZEDC Stade wird die Entwicklung von kostengünstigen Leichtbau-Wasserstoffsystemen (z.B. kryogener Wasserstofftank) mit Faserverbundwerkstoffen wie CFK sein. Die Technologieentwicklung umfasst die Produkt- und Industriekompetenzen von Einzelteilfertigung über die Montage bis hin zu Prüfmethode für die Fertigung

von Flüssigwasserstofftanks (LH2) aus Verbundwerkstoffen. Die Tankentwicklung erfolgt in einem gemeinsamen Ansatz mit den anderen Airbus-Standorten in Europa.

„Die Einrichtung eines ZEDC für Verbundwerkstoffe in Deutschland stärkt unsere Forschungs- und Entwicklungspräsenz im Land und stellt sicher, dass von Anfang an einige der besten Experten zur Unterstützung unserer Ambition zur Dekarbonisierung eingebunden werden. Darüber hinaus wird dieses ZEDC von dem breiteren Ökosystem der Verbundwerkstoff-Forschung und -Entwicklung wie dem Airbus-Tochterunternehmen Composite Technology Center (CTC GmbH) und dem CFK NORD in Stade sowie von weiteren Synergien aus der Raumfahrt und maritimen Aktivitäten profitieren“, sagte Sabine Klauke, Chief Technical Officer von Airbus.

Das ZEDC in Stade wird durch öffentlich geförderte Projekte (z.B. LuFo, Niedersachsen-Förderung und andere) unterstützt und soll auch mit dem geplanten Innovations- und Technologiezentrum Wasserstoff (ITZ) in Norddeutschland verknüpft werden, um das Potenzial der Wasserstofftechnologie zu realisieren und einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Luftfahrtindustrie zu leisten.

Das ZEDC Stade ist Teil eines Netzwerks von Entwicklungszentren für Technologien zur Reduzierung der Klimawirkung der Luftfahrt. Damit werden die bestehenden Aktivitäten der Airbus-Standorte in Bremen (Deutschland), Nantes (Frankreich), Madrid (Spanien) und Filton (Großbritannien) ergänzt.

\*Eine Flüssigkeit wird als „kryogen“ bezeichnet, wenn sie unter ihren normalen Siedepunkt gekühlt wird. Bei Wasserstoff liegt der Siedepunkt bei etwa -253 °C.

VON FINKENWERDER.  
FÜR FINKENWERDER.

**SPD**  
Finkenwerder

## IHRE ABGEORDNETEN IM BEZIRK:



**Carina Oestreich**  
Bezirksabgeordnete



**Sergej Balbuzki**  
Regionalausschuss,  
Unterausschuss Bau



**David Dworzynski**  
Bezirksabgeordneter



**Patricia Maciolek**  
Regionalausschuss



**Patrick Grommes**  
Regionalausschuss



**John Henry Ebbeke**  
Regionalausschuss



**Nadine Neubauer**  
Regionalausschuss



**Daniel Gadhof**  
Regionalausschuss



**Carsten Jüttemann**  
Regionalausschuss,  
Unterausschuss Bau



**Jörn Tietzel**  
Regionalausschuss,  
Unterausschuss Bau



**Tom Jungblut**  
Unterausschuss Bau

### Die Oole Wach wird renoviert!

Das Büro ist daher geschlossen,  
wir sind aber erreichbar:  
Tel.: 0151-176 411 85  
post@spd-finkenwerder.de  
oder über unserer Website,  
Facebook und Instagram:



Soziale  
Politik für  
Dich.

## Musik & Kultur

MS Altenwerder

# Ein Schiff mit kultureller Bedeutung für Finkenwerder

Mit kultureller Programmvietfalt auf hohem Niveau beendete das Kulturschiff sein Jahresprogramm 2023 und startet auch mit neuen Wegen in das Jahr 2024.



**T**rotz durchaus positivem Fazit darf natürlich nicht darüber hinweggesehen werden, dass auch auf der Altenwerder bei einigen Veranstaltungen ein leichter Publikumschwund festzustellen war, selbst bei Veranstaltungen von hoher künstlerischer Wertigkeit. Ein Trend, den viele Clubs in Hamburg spüren, den die „Altenwerder“ bislang aber vermeiden konnte. Das lag nicht zuletzt an dem abwechslungsreichen

Programm und dem Anspruch des Veranstalters, Kultur auf entsprechendem Niveau und in verschiedenen Stilrichtungen zu präsentieren.

Musikalisch reichte das Angebot von Blues- und Rockkonzerten über Jazz, Folk und Weltmusik bis zu Klassik – und Chansonkonzerten. Auch Lesungen und Kinderveranstaltungen standen und stehen auf dem Programm. Zum Jahresende war die Gruppe „Dagefoer“, bestehend aus groß-



Foto: Hans-Georg Losekamm



der Anspruch des Veranstalters bei der Konzeption für das Halbjahresprogramm 2024. Unter Einbeziehung verschiedener Stilrichtungen wurde das neue niveauvolle Kulturprogramm konzipiert. Altbewährtes bleibt natürlich bestehen, aber Musiker und Musikerinnen verschiedenster Genres können nun ihre Visitenkarte auf dem Kulturschiff abgeben. Unter anderem stehen Filmmusik aus neun Jahrzehnten, eine musikalische Lesung mit Texten von Wolfgang Borchert sowie ein Jazzabend mit „Northern Poetic Jazz“ mit einprägsamen Melodien und eigenen Compositionen mit auf dem Programm. Natürlich kann auf Dampferquizz, Jam Session, Hamburger Liedgut, Kindertheater, Irischer Abend, Schollenfest und auf klassische Konzerte nicht verzichtet werden. Infos zu den Konzerten sind dem Flyer des Kulturschiffes, sowie aus der Presse und den Plakatierungen im Ort zu ersehen. Diesbezüg-

artigen jungen Musikern, zu Gast. Mit ihrer Musikrichtung Weltmusik, Folk, Pop und Jazz konnte sie begeistern. Zwei internationale Künstlerinnen bescherten dem Publikum als weiteren Höhepunkt einen klassischen Kammermusikabend mit harmonischen Klängen von Klavier und Oboe. Eine musikalische Lesung mit Kurzgeschichten von Siegfried Lenz „So zärtlich war Suleyken“ entlockte dem Publikum nicht nur ein Lächeln, sondern auch manch herzhaftes Lachen. Der seit fast 20 Jahren stattfindende Irische



Abend war wieder ein Selbstgänger bei Kilkenny und Guinness. Gut besucht war auch der an zwei Tagen stattfindende Weihnachtsbasar. Die plattdeutschen Dönjes von Uwe Hansen lockten nicht nur Liebhaber der plattdeutschen Sprache aufs Schiff. Publikumsmagnet war auch wieder das Dampferquizz und die allmonatlich stattfindende Jam Session mit großartigen Musikern aus Finkenwerder, Hamburg und Umgebung. Kulturelle Bedeutung für Finkenwerder heißt, auch mal neue Wege zu beschreiten. Das war

lich wird auch auf den neuen Schaukasten des Kulturschiffes in der Ortsmitte neben dem Schaukasten der Kirche hingewiesen. Über all die kulturellen Aktivitäten hinaus finden auf dem Schiff kostenlose zahlreiche sonstige Aktivitäten statt, zu denen jeder zum Mitmachen herzlich eingeladen ist. So trifft man sich dort zu den Projekten Männerchor „Mittenmang“, zum „offenen Singen“, zum „Dampferklampfen“ sowie zum „Strick – und Handarbeitstreff“.

Hans Meckelholt

Heins Baugeschäft GmbH  
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg  
Tel. 040 - 742 12 500  
info@heins-baugeschaefft.de



**Hinrich Stroh**  
Marinemaler

Finkenwerder  
Landscheideweg 169  
21129 Hamburg  
Tel. 040 / 742 88 72



**GALERIE STROH**  
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

**HINRICH STROH**

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Tel. (040) 742 74 36  
Fax (040) 31 76 84 60



**ELEKTROANLAGEN**

Peter Schröder GmbH  
Nincoper Straße 47 · 21129 Hamburg  
Telefon 040 - 745 89 75  
info@elektroanlagen-schroeder.de

[www.elektroanlagen-schroeder.de](http://www.elektroanlagen-schroeder.de)



**SIGRO**

KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

- Betoninstandsetzungen und Verpressungen
- Wärmedämmung
- Brandschutzbeschichtungen
- Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
- Hochwertige Bodenbeschichtungen
- Strahlarbeiten · Industriefarben · Malerarbeiten
- Trockenlegungen
- Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

[www.jps-sigro.de](http://www.jps-sigro.de)



**Dannemann**

Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

Badgestaltungen · Rohrreinigungen  
Heizungsbau · Heizungswartungen  
Pumpenservice · Dichtheitsprüfungen

Neßdeich 78 · 21129 Hamburg · Handy: 0171-743 34 16  
Tel.: 040-740 42 144 · [www.oliverdannemann.de](http://www.oliverdannemann.de)

**Wir sind für Finkenwerder da!**

**BASTIAN METALL- UND MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08  
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90  
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

**ZAHNARZT**  
**NAZAR BUCHKOVSKYI**  
DIE PRAXIS AM KÖHLEFLEET

---

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do.	8 - 13 / 14 - 19 Uhr	
Mi.	14-19 Uhr	Telefon:
Fr.	8 - 13 Uhr	040 / 742 75 33



**Thomas Kielhorn**  
Chauffeur- und Fahrservice

- **Arztfahrten**
- **Flughafenfahrten**
- **Eventfahrten**
- **Hochzeitsshuttle**

**0163 17 444 06**

www.tk-fahrdienste.de · tk-fahrdienste@web.de  
 Alte Aue 26 · 21129 Hamburg



**Allianz** 

**Allianz Generalvertretung**  
 Rene Kunstorff  
 Steendiek 2, D-21129 Hamburg  
 Rene.Kunstorff@allianz.de  
 Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83  
 Mobil: 0151. 25 23 21 42




**GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6**  
 jeden ersten Sonntag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung. Nähere Auskünfte erteilt Margret Abdel-Aziz 742 50 72

**YACHT-SHOP**   
FINKENWERDER

**IHR YACHTAUSRÜSTER  
 IN FINKENWERDER**

Autorisierter  **SELDEN** &  **HOUMA** Marine Partner

- Erneuerung des stehenden und laufenden Gutes
- Farben und Lacke
- Alles rund ums Rigg
- Relingsdrähte
- Inspektion für Außenbordmotoren
- Rettungsmittel
- Festool Maschinenverleih
- Tauwerkarbeiten
- Motorenöl
- Pflegemittel
- Decksrüstung Und und und...

Yacht-Shop Finkenwerder  
 MICHAEL SIEMONSEN-LIPPMANN  
 Rüschenweg 27 · 21129 Hamburg · Tel: 040/317 612 77  
 Mail: m.siemonsen@yacht-shop.de

Wir sind für Sie da:  
 Mo – Mi 14–18 Uhr, Do & Fr 12–18 Uhr  
 In der Saison auch Sa, Termine nach Absprache  
 www.yacht-shop.de

Musik & Kultur

Musikinsel Finkenwerder e.V.

# Neuer 1. Vorsitzender und ein neues Theaterstück



André Czarnotta

**A**ndré Czarnotta hat Anfang 2024 das Amt des 1. Vorsitzenden der Musikinsel Finkenwerder von Ekaterina Poljakova übernommen. Der ehemalige Seemann steht nun am Ruder der Musikinsel. Er sieht voller Optimismus und Tatendrang dieser neuen Aufgabe entgegen: „Ich freue mich sehr, mich für diesen Verein engagieren zu können.“ Er kennt ihn als Vater zweier musizierender Kinder seit vielen Jahren aus Elternsicht. Nun weitet sich sein Blick auch auf andere Ebenen aus. Was er seit jeher sehr an der Musikinsel schätzt, ist der direkte und niedrigschwellige Zugang, die soziale Komponente sowie die lokale Verbundenheit und unkomplizierte Erreichbarkeit. „Der Verein ist eine wertvolle und absolut wichtige Institution auf Finkenwerder“, betont André Czarnotta. Die Ambition des Vereins, es jedem Kind zu ermöglichen, ein Instrument zu erlernen, teilt er zu 100 Prozent. „Die Musikinsel hat einfach ein gutes Konzept,

das perfekt auf die Begebenheiten vor Ort abgestimmt ist“, findet Czarnotta. „Sie bietet Kindern, egal mit welchen finanziellen Mitteln ihre Familien ausgestattet sind, die Chance schnell, unkompliziert und in unmittelbarer Nähe hochwertigen Musikunterricht zu erhalten.“ Gerade die soziale Komponente sei für ihn etwas Besonderes und absolut Erwähnenswertes. An dieser Stelle möchte er explizit den Sozialfond erwähnen, aus dem der Verein sowohl Unterricht als auch Instrumentenausleihen für Kinder finanziert, deren Familien die Beiträge nicht aufbringen können. „Wir freuen uns über Spenden jeglicher Art, die diesen Topf auf lange Sicht gut füllen – auch kleine Beträge können viel bewirken“, ermuntert der neue 1. Vorsitzende Privatleute wie Betriebe und Unternehmen, sich für die musikalische Bildung und das musikalische Leben vor Ort zu engagieren. Informationen dazu sind auf [www.musikinsel-finkenwerder.de](http://www.musikinsel-finkenwerder.de) zu

finden. In seine Arbeit als 1. Vorsitzender fließt viel eigene musikalische Leidenschaft ein. André Czarnotta: „Ich kann mir ein Leben ohne Musik nicht vorstellen, sie gehörte für mich schon immer dazu und ist ein wesentlicher Teil meines eigenen Lebens, von Kindheit an.“ In seinem Zuhause finden sich zahlreiche Instrumente wieder, unter anderem Klavier, Gitarre und Trommeln. Wichtig findet er, die Musik, den Rhythmus zu spüren. Und das geht am besten

durch das eigene Ausprobieren, durch das selbst in die Hand genommene und zum Klingen gebrachte Instrument. Daher soll es in diesem Jahr wieder ein Instrumentenkarussell geben. (Siehe Extra-Kasten) Weiter wird es natürlich die beliebten Querbeet-Konzerte auf der MS Altenwerder geben, bei denen die Musikinsel-Schülerinnen und -Schüler Gelerntes präsentieren und erste Auftrittserfahrungen vor Publikum sammeln können.

## Echte Musik zum Ausprobieren!

**E**chte Musik zum Ausprobieren! Im Rahmen der Deichpartie lädt die Musikinsel Finkenwerder e.V. am 1. September ganz herzlich zum Instrumentenkarussell in die Inselperle ein! In den Räumen der „InselPerle“ im Norderschulweg 7 stellen Musiklehrkräfte und ihre Schüler und Schülerinnen verschiedene Instrumente vor. Hier können interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene erste Eindrücke sammeln, den Klängen lauschen, die Instrumente in die Hand nehmen und alle Fragen loswerden. Im Anschluss an den Tag bietet die Musikinsel bis zu den Herbstferien günstige Schnupperstunden für Neueinsteiger an. Der Verein Musikinsel Finkenwerder e.V. bereichert das musikalische Angebot des



Stadtteils und bietet außerschulischen Musikunterricht auf Finkenwerder. Weitere Informationen zum Angebot der Musikinsel Finkenwerder e.V. unter [www.musikinsel-finkenwerder.de](http://www.musikinsel-finkenwerder.de).

Wiebke Pomplun, Ekaterina Poljakova, Johanna Sauerbeck



Instrumentenkarussell ((Musikinsel Finkenwerder e.V.)

### Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Rollreiffanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

#### Clemens Massel

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg  
Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60  
info@segel-raap.de  
www.segel-raap.de



Erfahrung · Wissen · Vertrauen



[www.kulturkreis-finkenwerder.de](http://www.kulturkreis-finkenwerder.de)

Physio



Elbwarff

Köhlfleet-Hauptdeich 3  
21129 Hamburg  
Tel.: 040-35 96 87 40  
Mobil: 0151-72 90 18 52  
info@physio-elbwarff.de · [www.physio-elbwarff.de](http://www.physio-elbwarff.de)

## SIE TRÄUMEN NOCH? WIR LASSEN IHRE TRÄUME WAHR WERDEN...



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad

Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



Arnold Rückert GmbH  
Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg  
Telefon 040 7511570  
[www.rueckertheizung.de](http://www.rueckertheizung.de)



**TISCHLEREI  
STEFAN MAEDER**  
TISCHLERMEISTER

Inhaber Stefan Maeder  
Schotstek 4  
21129 Hamburg

Mobil: 0176 / 23 19 53 21  
E-Mail: [info@tischlerei-maeder.de](mailto:info@tischlerei-maeder.de)  
URL: [www.tischlerei-maeder.de](http://www.tischlerei-maeder.de)

Mo-Fr  
08.00 - 13.00  
14.30 - 18.00  
Samstag  
08.00 - 12.00

Blumen und  
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24  
21129 Hamburg



**Blumenhaus Schöndube**

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

### Gärtnerei Jonas Service

Grabpflege, Grabgestaltung, Gartenpflege,  
Baumpflege, Winterdienst



Pedro Freire Duarte

Finkenwerder Landscheideweg 119, 21129 Hamburg  
Tel.: 040 - 742 54 07. Mobil: 0176-82 44 71 75  
Mail: gaertnerei.jonas@gmail.com, **Dienstag – Ruhetag**

## Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

**Hans-Jürgen Jepsen**

**Mo - Fr von 7.00 bis 18.00 Uhr  
bitte Termine vereinbaren**

Finkenwerder Norderdeich 14  
& Finkenwerder Norderdeich 13  
info@physio-finkenwerder.de  
Mobil 0172/405 34 20

Telefon: 040/743 42 26  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Buslinien:  
150 - 251 - 146 - 350 - 450 - 611



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg  
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9  
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: [bjoernrummel@mak-tech.de](mailto:bjoernrummel@mak-tech.de)



**MORGENSTERN  
APOTHEKE**

## Eine Hommage an Finkenwerder...

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke  
Dr. Bernd Müller e.K.  
Steendiek 42  
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224  
Email: [info@morgenstern-apotheke.de](mailto:info@morgenstern-apotheke.de)  
[www.morgenstern-apotheke.de](http://www.morgenstern-apotheke.de)

Finkenwerder Deichpartie 2024

# Diesen Sommer ist es wieder soweit: Finkenwerder öffnet seine Türen!

Mit einem Rückblick auf das erfolgreiche Kulturfestival im Jahr 2022 startet das Team der diesjährigen Deichpartie voller Vorfreude in die Planungen. Finkenwerder, unser schönes Fischerdorf an der Elbe, öffnet vom 31.8. bis 1.9. wieder seine Türen und lädt an diesen zwei Wochenendtagen Einheimische und Besucher gleichermaßen dazu ein, die Vielfalt und Geschichte dieses einzigartigen Ortes zu erkunden und zu feiern.

Über 25 Stationen boten 2022 Raum für mehr als 50 Aussteller aus den Bereichen Kunst, Musik, Handwerk, Historie und Landwirtschaft. Die Besucher tauchten ein in ein Meer aus Kreativität und Tradition, indem sie die Leidenschaft und das Talent der örtlichen Künstler und Handwerker hautnah erlebten. Von traditionellem Schiffsbau über die lebendige Kunstszene bis hin zum üppigen Obstanbau – die Deichpartie präsentierte stolz die vielfältigen Lebensbereiche der



Sie Ihre Musik, Kunstwerke oder andere Kreationen ausstellen möchten oder ob Sie sich gerne aktiv an der Organisation beteiligen möchten – es werden engagierte Menschen wie Sie gesucht! Ihre Teilnahme kann das Festival bereichern und helfen, es zu einem weiteren unvergesslichen Erlebnis für die Besucher zu machen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne unter der E-Mail-Adresse [deichpartie@web.de](mailto:deichpartie@web.de) oder schauen Sie mal auf der Webseite [www.deichpartie.de](http://www.deichpartie.de) für weitere Informationen.

Seien auch Sie Teil der Deichpartie 2024 und helfen Sie den Orga-



Region. Zahlreiche Konzerte, interessante Vorführungen und beeindruckende Aufführungen, ließen die Herzen der Besucher höher schlagen. Viele zusätzliche Angebote speziell für Kinder machten die Deichpartie zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Auch dieses Jahr möchte das Deichpartie-Team Sie herzlich einladen, Teil dieses besonderen Ereignisses zu werden. Ob

Organisatoren, dieses Festival zu einem weiteren Höhepunkt im kulturellen Kalender der Region zu machen. Gemeinsam können so Finkenwerders einzigartigen Charme gefeiert und unvergessliche Erinnerungen geschaffen werden. Die Organisatoren freuen sich darauf, mit Ihnen zusammenzuarbeiten und dieses Festival zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen!

Freundeskreis Bodemann-Heim e.V.

## Musik, Ausfahrten und Feste

Das Jahr 2023 war ein erfolgreiches Jahr für den Freundeskreis Bodemann-Heim. So wurden beispielsweise die bei den Bewohnern des Bodemann-Heims beliebten Musiknachmittage, die immer am ersten Mittwoch im Monat stattfinden, regelmäßig gut besucht. Umgekehrt scheinen auch die Musiker gerne hier aufzutreten, denn viele von ihnen sind mit ihren unterschiedlichen Programmen seit Jahren immer wieder zu Gast in dem

halten, und als immer wieder gern gesehener Gast trat der HHLA-Chor mit seinen stimmungsvoll vorgetragenen Seemannsliedern auf.

Neben Programmpunkten wie Musik und Zoo wurden mit dem Bodemann-Heim-Bus Ausfahrten unternommen. So ging es unter anderem zur Obst-Blüte ins Alte Land oder zum Erdbeeren-Essen in die Umgebung.

Bei den Feiern des Bodemann-Heims für die Bewohner, wie Sommerfest, Oktoberfest und



Heim im Norderschulweg. Aber auch neue Musiker wurden dazugewonnen und die Musik-Palette damit erweitert.

Im Frühjahr war zum ersten Mal ein „Rollender Zoo“ zu Gast. An gleich zwei Veranstaltungen konnten die Bewohner die Tiere vor Ort besichtigen, auch Angehörige waren eingeladen. Bestaunt wurden unter anderem Alpakas, Ziegen, Schlangen und ein Krokodil. Dazu gab es vom Zoodirektor erklärende Hinweise zu den Tieren.

Der Finkwarder Danzkring hat mit Tanz und Gesang unter-

Weihnachtsfest, haben die Mitglieder des Freundeskreises tatkräftig unterstützt.

Auch die Gottesdienste (einmal im Monat) konnten endlich wieder aufgenommen werden. Hierzu hatte der Freundeskreis Kontakt zum neuen Finkenwerder Pastor Reinhard Brunner hergestellt.

Jetzt geht der Freundeskreis mit vollem Elan in das Jahr 2024 – und bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Unterstützern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Alwin Stegemann (Vorsitzender)



**GASTHAUS**  
• Zur Post •  
**Restaurant & Café**

**Warme Küche:**  
11.00 -15.00 Uhr 17.00 -21.00 Uhr

**Spezialitäten:**  
Schollen »Finkenwerder Art«  
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag  
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –  
21129 Hamburg - Cranz  
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09  
Fax 040/745 93 66

# Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten  
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg  
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

# B

PETER BORCHERS

**SANITÄRTECHNIK GMBH**  
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg

Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de

**Telefon (040) 742 81 56**

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Casainstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

## algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20  
T 040 742 00 360  
mail@algrenwolf.de

21129 Hamburg  
F 040 742 00 299  
www.algrenwolf.de

# KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg

Tel. +49.40.239 369 77- 0

Fax: +49.40.239 369 77- 43

www.ksw-fm.de

EDGAR RITTER

HOLZDESIGN

**AUF MASS GEFERTIGT**

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG • HEIN-SASS-STIEG 12 • 21129 HAMBURG  
FON 040-3339 880-0 • FAX 040-3339 880 -20 • info@edgar-ritter.de • www.edgar-ritter.de



Foto: Ole Baaske

Kulturflut Winterwelle

## Begeisternde Musik in der St. Nikolaikirche

Bereits zum 4. Mal hatte der gemeinnützige Verein Stacksignale e. V. zur Veranstaltung „Kulturflut Winterwelle“ in die St. Nikolaikirche eingeladen.

Um 16.00 Uhr ging es vor der Kirche in weihnachtlich geschmückten Zelten mit der Gastronomie los. Neben Glühwein und Kaltgetränken wurden mit Liebe zubereitete Köstlichkeiten wie Crepes, Linsensuppe oder Leberkäse im Brötchen angeboten.

Den musikalischen Auftakt machte dann die Band „Men in Pink“, eine im Rahmen einer Projektwoche am Gymnasium Finkenwerder entstandene Schülerinnenband, die inzwischen schon über die Insel hinaus bekannt ist. Dank Family & Friends“ war die Kirche bereits von Beginn an sehr gut gefüllt

und die vier Mädchen haben dem Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm aus Weihnachtssongs und Indie-Rock-Covern einen klasse Auftritt geboten. „Wir sind sehr froh



Foto: Ole Baaske

darüber, dass wir dem Nachwuchs Finkenwerders mit unserer Veranstaltung eine Bühne bieten konnten“ so der Verein.

Nach einer kurzen Umbaupause, die für den Verzehr wärmerer Speisen und Getränke genutzt wurde, ging es mit der Indie-Band unter den Chören weiter. „Choir Division“, der erste klassische Joy Division Chor, setzt mit seinen Sängerinnen und Sängern den Überbands „Joy Division“ und „New Order“ ein gesungenes Denkmal. A Capella, in eigenen Arrangements und mit

ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit weltweit mehr oder weniger einmalig. Dem sehr aufmerksam lauschenden Publikum hat der

Chor offensichtlich sehr gefallen – den Veranstaltern auch! Die Premiere, einen Chor in den Veranstaltungen auftreten zu lassen, ist gelungen, so das Fazit. Den Abschluss machte schließlich die Band „Someday Jacob“, die bereits auf dem Kulturflut Open-Air-Festival 2018 begeisterte. Bei den vier Herren aus Bremen und Hamburg trifft 70s-Songwriting auf Americana. Dieses Mal wurden sie unterstützt vom „Kammerensemble Konsonanz“. Begleitet von den Streichinstrumenten kam es zu einer sehr besonderen Stimmung in der Kirche, bei der die Gäste in den Genuss von herrlichem Songwriter-Folk kamen, der das goldene Leuchten Kaliforniens mit der kargen Romantik Norddeutschlands verbindet. Damit ging die 4. Winterwelle zu Ende. Auch dank der vielen Besucherinnen und Besucher darf „Stacksignale“ diese Veranstaltung absolut als Erfolg verbuchen. Die Veranstalter bedanken sich herzlich für das zahlreiche Erscheinen und freuen sich bereits heute, die nächste Kulturflut Winterwelle ankündigen zu dürfen: am Samstag, 07.12.2024 geht sie in die 5. Runde. Bedanken möchte sich der Verein aber auch bei der Gemeinde, die die Kirche als Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt hat und bei der Hamburger Sparkasse und dem Kulturkreis Finkenwerder für die finanzielle Unterstützung.

Und last, but not least: Ohne all die engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre das alles nicht möglich – Eine unbezahlbare Unterstützung.

Kerstin Loeffler



Foto: Rainer Schaumborg



Foto: Ole Baaske





Anwaltskanzlei

# KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht,  
Zert. Testamentsvollstrecker (AGT)

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht,  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht

[www.kuelperundroehlig.de](http://www.kuelperundroehlig.de)

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

## Blumenhaus Wacks

Moderne Floristik und Geschenkartikel

Telefon: 040 7428150

Fax: 040 7428150

E-Mail: [info@blumenwacks.de](mailto:info@blumenwacks.de)



## Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

**Verkauf • Installation • Reparatur**

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18



[www.kulturkreis-finkenwerder.info](http://www.kulturkreis-finkenwerder.info)

## af'ster's'peich'e

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,  
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



**J.P. SIMONSEN**  
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenoberbelagsarbeiten  
Innenausbau  
Betoninstandsetzungen  
Dauerelastische Verfüigungen  
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77- 0

[www.jps-sigro.de](http://www.jps-sigro.de)

Haspa

## Bankfiliale als Veranstaltungsort

Die Hamburger Sparkasse in Finkenwerder ist mehr als eine Bank. Sie ist eine engagierte Nachbarin, die Menschen bei ihren Plänen unterstützt, vernetzt und fördert. „Unsere Filiale am Finkenwerder Norderdeich 92 ist ein Nachbarschaftstreff. Wir bieten hier Ausstellungsflächen für örtliche Vereine, Kunstschaffende und Unternehmen sowie verschiedene Events – auch über Finanzthemen hinaus“, sagt Filialdirektor Maximilian Leroux. Dazu gehört bei Bedarf auch, dass Haspa-Mitarbeitende an anderen Orten tätig sind. So beispielsweise beim Bewerbungstraining an Schulen. Leroux stellt verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten vor. An jedem ersten Donnerstag im Monat bietet die Haspa von 16 bis 18 Uhr eine „Immobilien-Sprechstunde“ an. Immobilienberaterin Sarah Mattig von Grossmann & Berger hilft Interessierten dabei, ihre eigenen vier Wänden zu finden. Auch wer die eigene Immobilie verkaufen möchte, ist bei ihr an der richtigen Adresse.

Warum investieren manche Anleger ihr Vermögen erfolgreicher als andere? Was ist besser: eine Anlage nach Bauchgefühl oder mit einer Strategie? Sollte man aufgrund der aktuellen Nachrichtenlage an den Märkten an-

ders investieren oder vielleicht lieber reduzieren? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es am 28. Februar ab 18 Uhr bei der Haspa. In seinem Vortrag „Psychologie und Finanzmarkt“ zeigt Jörg Dahle vom Vermögensver-



Maximilian Leroux, Filialdirektor Haspa Finkenwerder

walter J. P. Morgan Asset Management erfolgreiche Prinzipien der Geldanlage. Wer erfahren möchte, warum bewährte Anlageprinzipien weiterbringen als Bauchgefühl und alte „Daumenregeln“, meldet sich gleich für den interaktiven Vortrag an. Die Haspa ist Kooperationspartner des Gymnasiums Finkenwerder. Ein Bewerbungstraining für die 8. Klassen gehört zum regelmäßigen Angebot. Am 5. und 6. März sind wieder Haspa-Mitarbeitende am GymFi, um u. a. zu zeigen, worauf bei einer Bewerbung zu achten ist und Einstellungstests zu simulieren. Für welchen Beruf bzw. welches Unternehmen sich die Schüler bewerben, entscheiden die



melden und mitmachen. Die Haspa ist Premium-Sponsor des 13. Benefiz-Golfturniers des Lions-Clubs Finkenwerder. Am 27. April wird beim Golf-Club Buxtehude der Ball zugunsten des Hospizes „Hamburg Leuchfeuer“ geschlagen. Das Anmeldeformular gibt es online unter [www.tlp.de/golf2704](http://www.tlp.de/golf2704). Interessenten können sich aber auch bei mir melden“, sagt Leroux. Er ist telefonisch unter 040 3578-96495 oder per Mail an [maximilian.leroux@haspa.de](mailto:maximilian.leroux@haspa.de) zu erreichen.

Wer sich für eine der vorgestellten Veranstaltungen in der Haspa anmelden möchte, kann dies online unter [www.haspa-veranstaltungen.de](http://www.haspa-veranstaltungen.de) tun. Dies ist notwendig, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. Dort kann auch ein Newsletter abonniert werden, damit künftig kein Event verpasst wird. „Im Mai haben wir den bürgernahen Beamten der Polizei bei uns zu Gast. Er informiert dann zum Thema Einbruchschutz“, verrät Leroux als Ausblick auf die Planungen.

Schüler selbst. Energiesparen und energetische Sanierungen sind (nicht nur) für Immobilieneigentümer ein wichtiges Thema. Am 13. März informiert Michael Suer, Geschäftsführer der Planungs- und Beratungsgesellschaft RENEWA GmbH, über Umsetzungsmöglichkeiten und das Einbinden staatlicher Förderungen. Dabei geht er auch auf die Auswirkungen der jüngsten Gesetzesänderungen ein. Da das Thema sehr stark nachgefragt wird, ist eine frühzeitige Anmeldung sinnvoll.

Übrigens: Mit den Immobilienspezialisten der Haspa gibt es einen exklusiven Fastlane-Zugang für die Terminvereinbarung bei RENEWA und 150 € Ermäßigung auf die Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplans. Details: [haspa.de/renewa](http://haspa.de/renewa)

„Tanzen macht glücklich“ sagt Petra Fock und möchte dies mit einem besonderen Tanzabend am 16. April in der Haspa beweisen. Die ehemalige Sportlehrerin und zertifizierte Biodanza-Leiterin bietet weder Standard noch Disco-Fox an, sondern den „Tanz des Lebens“. So lautet die Übersetzung des aus dem Spanischen stammenden Begriffs Biodanza. Als „Poesie der menschlichen Begegnung“ wird das Tanzen ohne feste Schrittfolge oder Choreografie für Menschen jeden Alters zu passender Musik aus aller Welt auch bezeichnet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Tänze allein, zu zweit oder in der Gruppe werden liebevoll angeleitet. Biodanza erhöht die Lebensfreude, stärkt die Identität und die eigene Lebendigkeit. Stress wird abgebaut und das Immunsystem gestärkt. Neugierig geworden? Dann an-



## Strahlende Gesichter dank 600 sozialer Projekte.

**Mit fast 5 Mio. € engagieren wir uns jährlich für Hamburg & das Umland.**

**Jetzt mit der Haspa starten.  
[haspa.de/start](http://haspa.de/start)**

Haspa Filiale Finkenwerder  
Finkenwerder Norderdeich 92  
21129 Hamburg

**Meine Bank heißt Haspa.**

Und hier fing alles an:

 **Haspa**  
Hamburger Sparkasse

# 4. Platz beim Harburger Hallen-Cup (Willi - Uder Cup)



Abschlusstabelle		ESV EINIGKEIT WILHELMSBURG	FC SÖDERELBE	MOORBURGER TSV	TUS FINKENWERDER	FTSV ALTENWERDER	GW/FSV HARBURG	SC CONCORDIA	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
1.	ESV EINIGKEIT WILHELMSBURG		3:1	1:1	2:2	5:0	5:1	4:0	6	4	2	0	20 : 5	15	14
2.	FC SÖDERELBE	1:3		2:0	4:1	2:1	1:1	1:0	6	4	1	1	11 : 6	5	13
3.	MOORBURGER TSV	1:1	0:2		2:1	2:2	4:1	0:0	6	2	3	1	9 : 7	2	9
4.	TUS FINKENWERDER	2:2	1:4	1:2		2:2	3:3	1:0	6	1	3	2	10 : 13	-3	6
5.	FTSV ALTENWERDER	0:5	1:2	2:2	2:2		0:0	2:0	6	1	3	2	7 : 11	-4	6
6.	GW/FSV HARBURG	1:5	1:1	1:4	3:3	0:0		1:1	6	0	4	2	7 : 14	-7	4
7.	SC CONCORDIA	0:4	0:1	0:0	0:1	0:2	1:1		6	0	2	4	1 : 9	-8	2

Am 20. Januar 2024 fand zum 38. Mal der Harburger Hallen-Cup in der Sporthalle Kerschensteiner Straße statt.

Die Finkenwerder Super-Senioren spielen seit vielen Jahren bei diesem Turnier mit. In diesem Jahr reichte es für die Mannschaft nach einem Sieg, drei Unentschieden und zwei Niederlagen zu Platz vier. Turniersieger wurde Einigkeit Wilhelmsburg.

Der Erlös aus Eintritts-, Startgeld und Spenden kommt den Schulen Elfenwiese und Nymphenweg zugute und dient damit der Entwicklung und Förderung von Kindern mit geistigen und körperlichen Behinderungen.



## Jahresabschluss – und Weihnachtsfeier

Fußball-Super-Senioren (Ü 60)

Gute Stimmung herrschte bei der Jahresabschluss - Weihnachtsfeier der Super-Senioren-Spielgemeinschaft im Vereinshaus des Finkenwerder Gartenbauvereins, bei der am 2. Dezember auch Wolfgang Drinkhahn für seine jahrelange Tätigkeit für die Super Senioren als Manager, Currywurst-Griller, im Festausschuss und vieles mehr geehrt wurde. Wolfgang Drinkhahn gibt seine bisherigen Tätigkeiten teilweise auf, bleibt aber in der Super-

Senioren Spielgemeinschaft und ist weiterhin Ansprechpartner für alle Themen, die vom TuS Finkenwerder oder von außen an die Super-Senioren gestellt werden. Nach Essen und Ehrung wurde mit viel Spaß „geschrottwichtelt“: Alle hatten einen Gegenstand, den sie selbst nicht mehr brauchen, in Zeitungspapier eingewickelt und zur Feier mitgebracht. Nach der Verlosung und Auspacken der „Geschenke“ wurde gewürfelt – „die“ Gele-



Warten auf ihre neuen Besitzer: Die Schrottwichtelgeschenke auf der Jahresabschlussfeier der Fußball-Super-Senioren

genheit, mit einer „1“ sein „Geschenk“ mit jemand anderen zu tauschen. Besonders gefreut hat die Super-Senioren, dass auch die

muslimischen Mitglieder der Spielgemeinschaft vollzählig an der Feier teilgenommen haben.

Gerd Neumann

## Leserbriefe

Sehr geehrte Redaktion,

wie jede Ausgabe des „Kössenbitter“ habe ich auch die Dezembernummer, mit dem sehr schönen winterlichen Titelbild, gern gelesen und fühle mich durch die vielen Berichte und Informationen über Finkenwerder sehr verbunden mit der Elbinsel. Allerdings stellte ich fest, dass die alte Heimatsprache, das Finkenwerder Platt, in keinem der Berichte zu finden ist. Das finde ich sehr bedauerlich, und ich denke, man sollte die Leser einmal darauf aufmerksam machen. Das könnte mein beigefügter Leserbrief bewirken.

Mit freundlichen Grüßen, auch an Ihr Redaktionsteam, und mit guten Wünschen für die Feiertage und für das neue Jahr.

Günter Baumann, Itzehoe

Lieber Günther Baumann,

erst einmal vielen Dank für das Gedicht, wir finden es „grootaardig“. Und natürlich stimmt es, dass Platt einfach in den Kössenbitter gehört.

Im Dezember-Kössenbitter hatten wir allerdings so viel zu berichten, dass uns einfach der Platz ausgegangen ist.

Zukünftig wollen wir versuchen, das anders zu lösen.

Vandaag ward mennigeen gewohr:  
De Zeitungmakers hebbt dat swoor,  
un mennig Blatt is al verswunn'n.  
Finkwarders markt dor  
noch nix vun.

Finkwarders misst keen Blatt, keen Twitter,  
se hebbt jo ehren „Kössen bitter“!  
Dor steiht dat binn'n, wat se beleevt,  
wat jem beglückt un jem bedrööv't.

Dor steiht wat vun ehr Deichpartie,  
vun Schollenfest un „Harmonie“ –  
un liekers, dücht mi, fehlt dor wat:  
dat feine Finkenwarder Platt!

Ik hööp, dat kummt in disse Daag  
ni ganz bikant un ünner'n Ploog –  
dat höört in't Blatt, so goot as Fisch  
op Finkenwarder op'n Disch!

## Buchvorstellung

# Die Flut 1962 - Blick zurück mit Kinderaugen



„Es wird nicht mehr lange dauern, dann gibt es weder Strom noch Telefon, Gas sowieso nicht, natürlich auch kein Leitungswasser.

Abwasserentsorgung? Was für ein Hohn in dieser Situation. Die hier üblichen Sickergruben sind längst vollgelaufen und unbrauchbar. Hilfe wird nicht kommen können. Jeder kämpft in seiner eigenen, kleinen, zerstörten Welt. Dunkelheit, wohin man schaut. Um die Kohleofen im Wohnzimmer und Küche braucht man sich nicht mehr zu kümmern. Das Flutwasser wird geradezu achtsam alle Feuerstellen löschen, und das Heulen und Wummern des Orkans wird dieses Katastrophenszenario passend konzertieren.“

Zehn Jahre ist Bernd Tietzel alt, als die große Sturmflut vom 17. Februar 1962 unvorstellbare Wassermassen mit sich bringt und auch auf Finkenwerder die Schutzdeiche versagen. Die Ka-

tastrophe kommt unerwartet und wird so gar nicht für möglich gehalten, obwohl es bereits seit dem 12. Februar aus Südwest stürmt und Böen der Windstärke 12 keine Seltenheit sind.

Tietzel, der seine Kindheit auf dem elterlichen Bauernhof an der Wiet verbrachte und für den die Alte Süderelbe immer Spielplatz und nie bedrohlicher Fluss gewesen war, ist das Ausmaß der Katastrophe damals nicht bewußt. „Mit Kinderaugen betrachtet erschien mir alles eher als ein großes Abenteuer“, erinnert er sich heute.

Und dass, obwohl der Hof tagelang inmitten eines Meeres ohne Namen liegt und die schlammigen Wassermassen mindestens die materielle Existenz der Familie massiv bedrohen: „Die Bodentreppe war steil und eng. Manche vermeintlich rettenswerte Dinge gingen jetzt bei verständlicher

Hektik zu Bruch. (...) Die ersten Möbelteile verloren bereits ihre Bodenhaftung, schwammen auf und bewegten sich, wie von Geisterhand getrieben, im dünnen, flackernden Kerzenlicht.“

Die ganze Tragweite der Katastrophe wird dem Autor erst später klar. Und obgleich er die „Jahrhundertflut“ als großes Abenteuer und nicht als traumatische Bedrohung erlebt, bleibt sie doch fest in seiner Erinnerung. So fest, dass daraus ein Buch entsteht, angereichert durch die Erinnerungen des Neuenfelder Günter Diercks, der auf plattdeutsch beschreibt, wie die Deichgemeinschaft dort um Leib und Leben kämpft.

„Die Flut 1962 – Blick zurück mit Kinderaugen“ ist im Isensee Verlag Oldenburg erschienen (ISBN 978-3-7308-2053-7; 128 Seiten; Preis 15 Euro)



## Zum Autor:

Bernd Tietzel wird 1952 auf Finkenwerder geboren und wächst dort auf dem elterlichen Bauernhof auf. Im Alter von 24 Jahren zieht es ihn in die Flugzeugkabinen großer Verkehrsflugzeuge, die er beruflich rund um den Globus führt. Seit 1991 wohnt er nahe

Oldenburg (Niedersachsen). Im Ruhestand widmet er sich intensiv seinem Hobby der Musik. Während der Zeit des veränderten gesellschaftlichen Miteinanders in der Corona-Pandemie entdeckt er den Reiz und die Wirkung des geschriebenen Wortes.



In jeder Ausgabe präsentiert der Kössenbitter ein Rezept aus dem 2015 erschienenen, inzwischen leider vergriffenen, Kochbuch »Aufgetischt«. Gesammelt wurden sie vom Finkenwerder Männerchor

»Liedertafel Harmonie«. Liebevoll zusammengestellt haben sie dann Hubertus Godeysen und Kurt Wagner. Sterneköchin Cornelia Poletto schrieb ein Grußwort dazu.

## Finkenwerder Inselküche

# Spargelragout mit Shrimps



### Zubereitung

Die Kartoffeln unter fließendem Wasser bürsten und vierteln. Butter und Krebsbutter in einem (breiten) Topf aufschäumen. Die Kartoffeln darin andünsten. Mehl darüber stäuben, gut durchrühren und anschwitzen. Die Hühnerbrühe langsam zugießen, dabei kräftig mit einem Löffel rühren. Die Sahne zugießen, mit Salz und Pfeffer würzen, zugeeckt bei milder Hitze 30 Min. garen, gelegentlich umrühren. Den Spargel schälen und in mundgerechte Stücke schneiden, dabei die Spargelköpfe beiseitelegen. Die Spargelstücke 15 Min. unter die Kartoffeln rühren, Spargelköpfe 5 Min. später. Knoblauch pellen, und durchgepresst dazugeben. Die Shrimps für 2-3 Min. in sprudelndes Wasser geben, herausnehmen und abpellen. Das Ragout mit Zitronensaft und Worcestershiresauce herzhaft würzen. Shrimps hineingeben und kurz darin durchziehen lassen.

Die gehackte Petersilie vor dem Servieren über das Ragout streuen. Abschmecken.

### Zutaten :

- 750 g möglichst kleine neue Kartoffeln
- 40 g Butter
- 10 g Krebsbutter (Dose)
- 30 g Mehl
- 400 ml Hühnerbrühe
- 200 ml Sahne
- 750 g Spargel
- 1 kleine Knoblauchzehe
- ca. 24 Shrimps
- 1 Bund glatte Petersilie
- Salz
- weißer Pfeffer aus der Mühle
- Zitronensaft
- Worcestershiresauce

**Verein:  
Freunde  
des Hochsee-  
kutters  
Landrath  
Küster e.V.**



Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters werden?

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu:  
Uwe Hansen  
Tel: 743 49 25

## Redaktionsschluß

für die August-Ausgabe ist der **04. Juli 2024**

**Impressum:** »De Kössenbitter«  
**Herausgeber und Redaktionsanschrift:**  
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,  
21111 Hamburg-Finkenwerder  
**Büro:** Benittstraße 26, 21129 Hamburg  
**Redaktionsleitung:** Patricia Maciolek,  
www.TextKunst-hamburg.de,  
koessenbitter@kulturkreis-finkenwerder.de  
**Ständige Mitarbeiter:** Uwe Hansen, Helmut  
Vick, Tobias Dierks, Eva Fritz, Jana Schultze, Peter  
Bersuch, Jürgen Fock, Wiebke Pomplun, Eckardt  
Schmidt, Wiebke Schröder, Cathrin Pape, Gudrun  
Aisslinger, Nadine Gräser, Jürgen Fock.  
**Autoren dieser Ausgabe:** Peter Schuldt, Gerd  
Neumann, Carsten Körbelin, Hubertus Godeysen  
**Gestaltung:** Andre Martens, Susanne Hock  
info@hockmart.de, www.hockmart.de

**Anzeigen:** Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.  
Andre Martens, Tel. 040/514 15 64.  
**Druck:** ac europrint GmbH, Tel.: 040 / 89 10 89  
**Auflage:** 4500 Exemplare

**Erscheinungsweise:** 3 x jährlich (April, August,  
November) Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte  
durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden  
und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt  
ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete  
Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wieder-  
gabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur  
mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte wird keine Haftung über-  
nommen. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen und  
zu redigieren

## Holsten-Stube

### BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627  
Enver Serin





**Bundts Gartenrestaurant**  
SINCE 1897

Ob Geburtstage, Hochzeiten, Tagungen oder Betriebsfeste, wir bieten für jeden besonderen Anlass den richtigen Rahmen. Lassen Sie sich gerne von uns persönlich beraten.



- Täglich geöffnet
- 26 Hotelzimmer inkl. Frühstücksbüffet
- Lichtdurchfluteter, individuell einteilbarer Saal für bis zu 140 Personen
- Tagungsequipment
- Großer Sommergarten
- 2 Doppelkegelbahnen
- Minigolf
- Shuffleboard

Hasselwerder Straße 85 | 21129 Hamburg (Neuenfelde) | Tel: 040/3570310 | www.bundts.de | Inhaber: Nico Bundt

Restaurant  
**Finkenwerder Elbblick**

Fisch vom Feinsten  
Top Service  
Super Blick



Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95  
www.finkenwerder-elbblick.de



## Restaurant und Eventlocation direkt am Rüschkanal

Die Location für jeden Anlass. Kontaktieren Sie uns für die Planung und Umsetzung Ihrer Familienfeier oder Ihren Restaurantbesuch.

Neßpriel 12 - 21129 HH | event@yachtblick-hamburg.de  
Tel.: 040-288 00 790 | www.yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf  
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abendessen und selbstverständlich auch eine gemütliche Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de



Benittstraße 9  
21129 Harnburg  
Telefon: 742 51 51

Öffnungszeiten:  
täglich von 11 - 20 Uhr

finkenwerder-landungsbruecke.de

## Herzlich Willkommen



Focksweg 40a  
21129 Hamburg  
Tel: 040/742 19 10  
Fax: 040/742 191 40  
[hotel-am-elbufer.de](http://hotel-am-elbufer.de)

## Party-Service



Inhaber:  
Thomas Wylezich

## DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch  
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr

# Gemeinsam schaffen wir Wunder.



**In unserem  
Geschäftsgebiet  
engagieren sich  
viele Menschen mit  
viel Herzblut in  
Vereinen und für  
gemeinnützige  
Projekte. Das finden  
wir großartig!**

Jetzt registrieren unter:  
[www.wirwunder.de/stade-altes-land](http://www.wirwunder.de/stade-altes-land)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Stade-Altes Land**